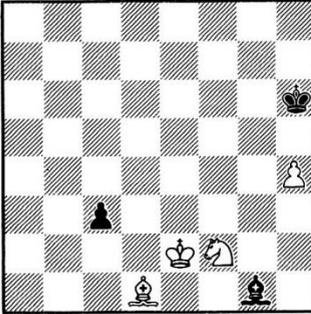


2368

T.B. Gorgiev

Weiss zieht und gewinnt

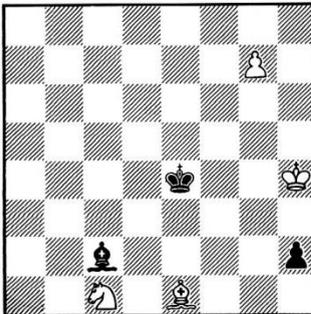


Das neue Jahr fangen wir auch mit Springer und Läufer an. Wer die Dezember-Studien gelöst hat, ist schon ein halber Experte!

2369

V.M. Platov

Weiss zieht und hält unentschieden

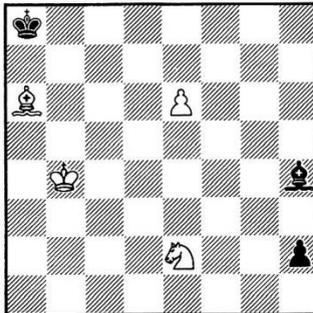


Damit kein Missverständnis entsteht: Weiss muss nur ein (mageres) Unentschieden erreichen...

2370

V.M. Platov

Weiss zieht und hält unentschieden



Nochmals ein Unentschieden, aber diesmal ist man richtig stolz, wenn man es geschafft hat.

Einsendeschluss:

31. Januar 1988

Was sagt denn das Lexikon zu den Studien?

Studie, künstliche Form des Endspiels. Im Gegensatz zu diesen konstruierten stehen die praktischen Endspiele, die aus gespielten Partien hervorgehen. Die grösste Sammlung von Kunstendspielen erschien in der Sowjetunion von Kasanzew und Mitarbeitern: "Die sowjetische Schachstudie". Der Studienkomponist A.A. Troitzki erhielt sogar den Titel "Verdienter Künstler", der sonst nur Dichtern, Musikern und Malern verliehen wird.

Die Bedeutung des Kunstschachs für die Endspiellehre unterstreicht die Tatsache, dass Meister des Parteschachs wie Botwinnik, Bronstein und Smyslow sich eingehend mit der Studie befasst haben. Zu den grossen Studienkomponisten gehören u.a. Réti, Cheron, Rinck und Gorgiev.

Lösungen aus dem Oktober-Heft 1987:

2359 Prokes: Kd1 Te7 Bb4 c7 d2 g7 / Kh6 Tc8 Tg5 Gewinn.

1.b5 Txb5 2.Tf7 Tb1+ 3.Ke2 Te8+! 4.Kf2 Ta1 5.Tf8 Taa8 6.g8-S+! Kg7 7.TxT TxT 8.Se7 und gewinnt.

2360 Rinck: Kf6 Td7 Ba6 h6 / Kf3 Tb1 Tg1 Bb6 Gewinn.

1.h7 Th1 2.a7 Ta1 3.Td1! und gewinnt.

2361 Rinck: Kc7 Tg7 Ta5 / Ke8 Td8 Th8 Bh7 h5 h3 Gewinn.

A: 1.Ta3 h2 2.Te3+ Kf8 3.Tg2 Tc8+! 4.Kd7 Td8+! 5.KxT Kf7+ 6.Kd7 Td8+! 7.KxT h1-D 8.Tf2 Kg7 9.Tg3+ und gewinnt.

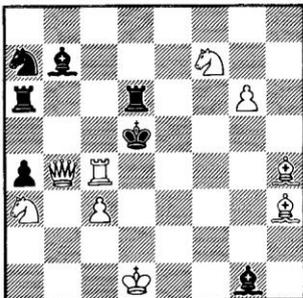
B: 1...Kf8 2.Tg1! Ke7! 3.Te1+ Kf6 4.Tf3+ Kg5 5.Tg1+ und gewinnt.

Löserliste aus dem Oktober-Heft 1987:

M. Imhof	Zürich	60*
T. Svendsen	Bern	60*
S. Noggler	Goldach	60
		(100)
S. Lamba	Rumänien	00
		(220)

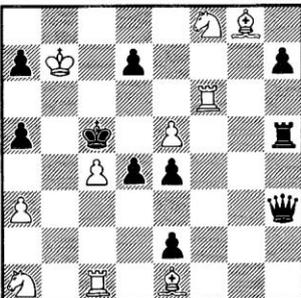
## PROBLEME

4898 A. Nagler  
Schweizer Illustr. 1941



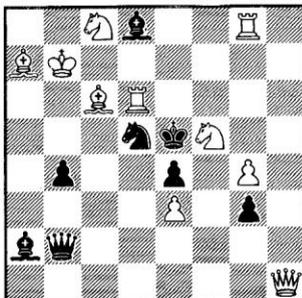
Matt in 2 Zügen

4899 A. Schönholzer  
SSZ 1975, 2. Preis



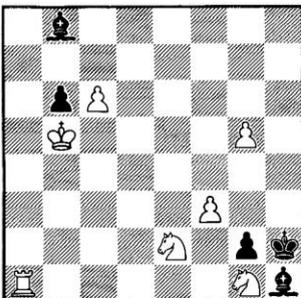
Matt in 2 Zügen

4900 A. Schönholzer  
Dt. Schachbl. 1981/82, 1. Pr.



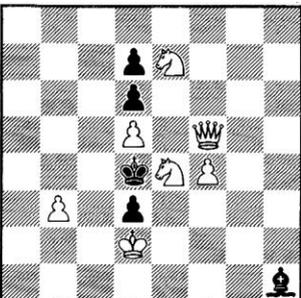
Matt in 2 Zügen

4901 A. Nagler  
Zeitbilder 1940



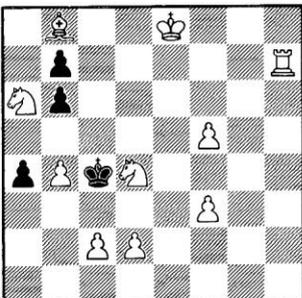
Matt in 3 Zügen

4902 A. Nagler  
Tagesanzeiger 1961



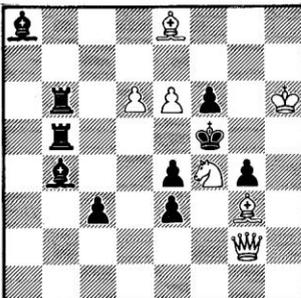
Matt in 3 Zügen

4903 A. Nagler  
Tagesanzeiger 1975



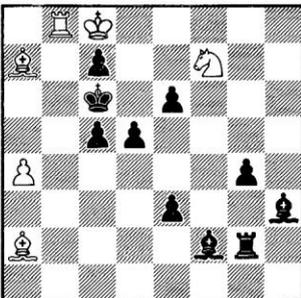
Matt in 3 Zügen

4904 A. Schönholzer  
Tat 1966



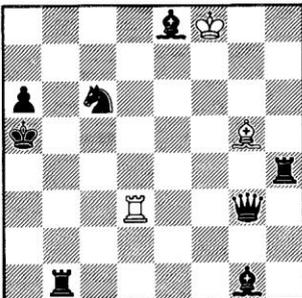
Matt in 3 Zügen

4905 A. Schönholzer  
SSZ 1974, 4. Ehr. Erw.



Matt in 5 Zügen

4906 A. Schönholzer  
CH - A 1977, 7. Pl.



Hilfsmatt in 2 Z., 2 L.

Unsere Problemspalte erscheint ab dieser Nummer wieder regelmässig. In Thomas Svendsen hat die Redaktion einen zuverlässigen Mitarbeiter gefunden, der uns Gewähr für Kontinuität und Exaktheit bietet.

Der vorgängige Problemspaltenleiter konnte nach langjähriger, guter und von viel Fachkenntnis geprägter Arbeit leider im vergangenen Jahr seine Aufgabe nicht mehr erfüllen. Bedauerlicherweise hat das Ansehen unserer weltweit anerkannten Problemspalte dadurch gelitten.

Der bekannte "Ideenformer" Heinz Gfeller, der neue Problemspaltenleiter und der Redaktor werden sich nun bemühen, Vergangenes nach Möglichkeit in Ordnung zu bringen, aber vor allem auch für die Zukunft wieder eine feste Basis zu schaffen. Dies heisst konkret:

- Ab sofort erscheinen jeden Monat wieder Probleme und später Lösungen und Löserlisten.
- Alle bis anhin nicht publizierten Lösungen werden zusammengestellt und später den Lösern und Interessenten zur Verfügung gestellt.
- Die alten Informalturniere werden zum Abschluss gebracht, und anschliessend sollen neue gestartet werden.
- Der Löserwettbewerb geht weiter. Für die bisherigen Löser wird eine Sonderregelung getroffen werden.

Alle diese Massnahmen brauchen Geduld auf Eurer Seite und Zeit auf der unsrigen.

Wir fordern alle Leser auf, sich am Problemteil zu beteiligen und Lösungen und Originalprobleme einzusenden.

Thomas Svendsen ist mit seiner Gemahlin Hannelore, die ihn nach Kräften administrativ unterstützen wird, wohl das stärkste Schachspieler-Ehepaar der Schweiz, doch diesbezügliche Wettkämpfe werden ja vorläufig noch nicht durchgeführt...

Thomas wurde am 26.9.54 in Norwegen geboren und lebt seit 1980 nun in unserem wesentlich wärmeren Lande. Figuren bewegte er schon sehr früh, doch Schach spielt er erst seit seinem zwölften Lebensjahr. Seine Spielstärke ist in der Stadt Bern und in seinen Klubs (SK Bubenberg, Bern, Zytglogge) hinlänglich bekannt.

Seine Beziehung zum Kunstschach konzentrierte sich bisher vorwiegend auf das Studiengeniebiet, doch wird er zweifellos rasch in seine neue Aufgabe hineinwachsen.

#### Zu den neuen Aufgaben:

Zwei hervorragende Vertreter der Schweizer Schachprominenz konnten kürzlich runde Geburtstage feiern.

Alois Nagler, achtzig Jahre alt geworden, stand als Zentralpräsi-

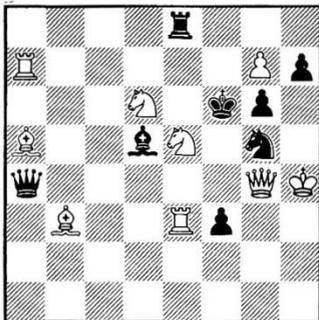
dent des Schweizerischen Schachverbandes und als Organisator grosser internationaler Turniere, zB des Kandidatenturniers 1953, jahrelang im Rampenlicht. Dass er daneben auch gediegene Schachprobleme verfasst hat, wird wohl nicht allen bekannt sein.

Das fünfte Lebensjahrzehnt vollendete Andreas Schönholzer, seit zwanzig Jahren einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Schweizer Problemautoren. Viele seiner vorzüglichen Aufgaben erschienen als Urdrucke in unserem Problemteil, den er früher auch selber während längerer Zeit betreut hat.

Die ausgewählten Werke der beiden Jubilare dürften in bequemer Reichweite unserer Löser liegen und hoffentlich auch neuinteressierten Problemfreunden genügend Anreiz bieten. Allerdings sollte man bei den Zweizügern auf die thematischen Verführungen achten. Auch der Mehrzüger ist zu bewältigen, wenn die krönende Schnittpunkt-Kombination vorerst durch überlegte Turmzüge vorbereitet wird. Für weniger versierte Leser sei wieder einmal erklärt, was die Forderung "Hilfsmatt in 2 Zügen" bedeutet: Schwarz zieht an und hilft dem Weissen, den SK spätestens im zweiten Zug mattzusetzen. In Nr. 4906 gibt es dazu zwei verschiedene Wege, die beide zur Idee des Verfassers gehören.

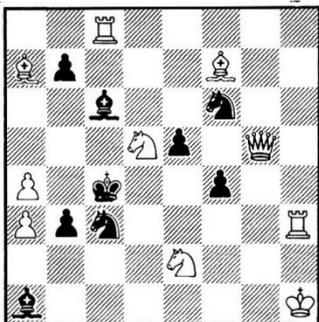
# PROBLEME

4907 I. Loschinskij  
Smena 1932



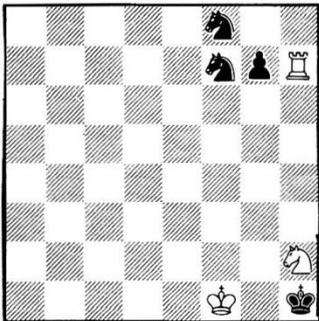
Matt in 2 Zügen

4910 Ferenc Fleck  
BCPS-Turnier 1936/37



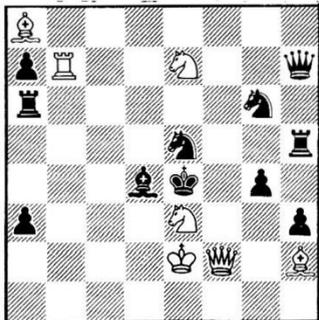
Matt in 2 Zügen

4913 Bo Lindgren  
Tidskrift f. Schack 1944



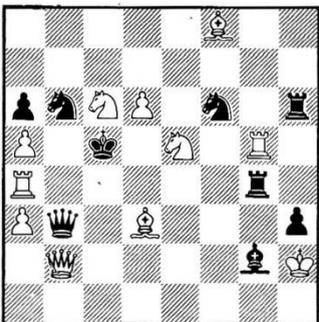
Matt in 3 Zügen

4908 Laszlo Schär  
Grantham Journal 1933



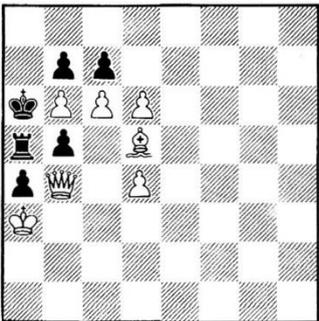
Matt in 2 Zügen

4911 Rudolf Büchner  
Nepszava 1939



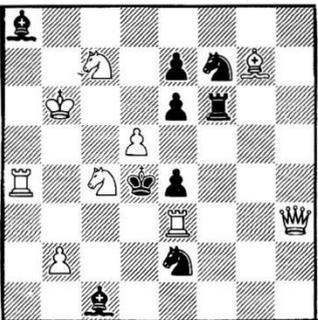
Matt in 2 Zügen

4914 Hultberg & Fröberg  
Eskilstuna Kuriren 1942



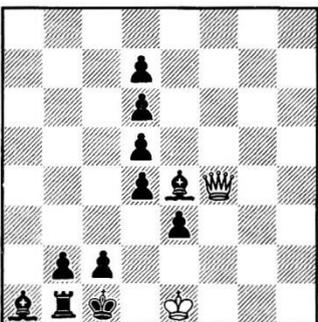
Matt in 4 Zügen

4909 L.N. Gugel  
"64" 1935



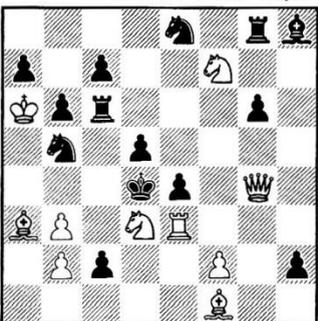
Matt in 2 Zügen

4912 K.A.L. Kubbel  
Tijdschrift KNSB 1937



Matt in 3 Zügen

4915 Ado Krämer  
V. Brit. Chess Fed. 48/9



Matt in 5 Zügen

Lösungen aus Heft Nr.  
4/1986 bis 11/1987

Unser "Problemspezialist" Heinz Gfeller hat sich freundlicherweise bereit erklärt, eine kleine Broschüre zusammenzustellen. Sie wird sämtliche Lösungen der Probleme, die in den Heften vom April 1986 bis zum November 1987 erschienen sind, enthalten. Dafür möchte ich ihm herzlich danken.

Interessierte Leser können die Broschüre ab 15. März 1987 beim Problemspaltenleiter beziehen. Eine Publikation der alten Lösungen im Schach-Magazin ist leider nicht mehr möglich, da ich sonst den Rückstand auf den mir zur Verfügung stehenden Seiten nie mehr einholen würde. Ich bitte die Leser um Verständnis.

Löserliste aus Heft Nr.  
4/1986 bis 11/1987

Leider habe ich von meinem Vorgänger noch keine Löserliste für die Zeit vom April 1986 bis November 1987 erhalten. Der oben erwähnten Broschüre wird deshalb ein Formular beigelegt sein, wo Ihr, liebe Löser, ankreuzen könnt, welche Probleme Ihr richtig gelöst habt.

Den Lösern, die in den Nummern 4/1987 und 6/1987 veröffentlichten Listen figurieren, wird die Broschüre mit dem Formular automatisch zugestellt. Es sind dies:

E. Wettstein, M. Stoica, C. Dumitrescu, R. Joly, S. Lamba, H. Schneider, V. Cuciuc, A. Bieri, M. Cioflanca, E. Nicolau, N. Tudorel, S. Ciorbea, R. Beinhorn, M. Akchourin und P. Mathys.

Alle anderen Löser bitte ich, sich bei mir zu melden und das bisher erreichte Punktetotal anzugeben (evtl. auch die Heftnummer mit der entsprechenden Liste). Ich bitte auch hier um Verständnis.

Punktesystem des Löserwettbewerbs

Das alte Punktesystem wird im wesentlichen beibehalten:

2-Züger	= 2 Pte.
3-Züger	= 3 Pte.
4-und Mehrzüger	= 4 Pte.
Hilfsmatt	= 4 Pte.

Löser, die das Punktetotal von 350 erreicht haben, erhalten einen Gutscheine im Wert von Fr. 20.-.

Der Löser mit dem besten Jahrestotal erhält 20.-; hier zählen nur die Punkte des entsprechenden Jahres.

So, nun hoffe ich wieder auf zahlreiche und vor allem richtige Lösungen.

Einsendefrist / Délai  
d'envoi: 10. April 1988



Unser neuer Problemredaktor Thomas Svendsen

Turnierleiterkurs TL-II

31.10./1.11. in Olten  
7./8.11.1987 in Bern

Erfolgreich bestanden haben die Ausbildung zum Turnierleiter II:

Photios Barvas, Beat Hodler, Marcel Hügli, Christoph Moggi, Romain Riard, Marc Schaerer, A. Trümpler, Alfons Wittke (ein ehemaliger Schach-Magazin Redaktor!) und Thomas Würth.

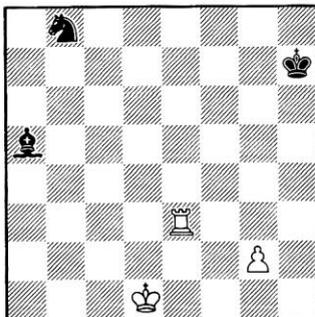
Wir gratulieren allen herzlich!

Turnierleitung:  
Urs Suter

2371

K.A.L. Kubbel

Weiss zieht und gewinnt

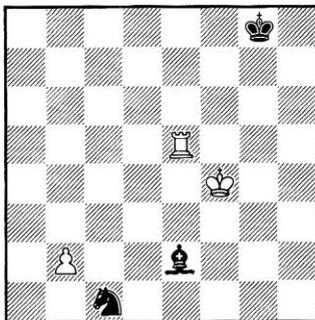


Mit viel Geduld findet man den richtigen Weg. Es ist klar, dass man zuerst eine schwarze Figur erobern müsste...

2372

H. Rinck

Weiss zieht und gewinnt

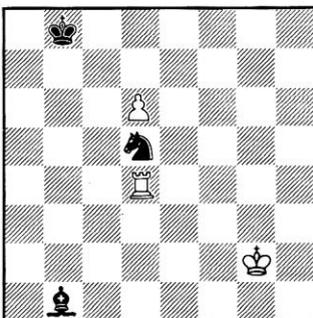


Ich fürchte, dass man mir vorwerfen wird, eine Dame, eine schwarze Dame sei leichter zu erobern, als eine schwarze Figur in dieser Studie!

2372

F. Simchowitsch

Weiss zieht und gewinnt



Aber wenn man als Eroberer oder gar als Sieger dastehen möchte, müsste man auch etwas opfern können...

Lösungen aus dem November-Heft 1987:

2362 Holm: Kb4 Ba5 b6 d6 h3 / Kc6 Sc8 f5 Gewinn

A: 1.d7 Kxd7 2.Kc5 Se7 3.a6 Kc8 4.Kd6 Sg6 5.a7 Kb7 6.a8-D+ KxD 7.Kc7 und gewinnt.

B: 4...f4 5.KxS f3 6.a7 Kb7 7.Kd6 f2 8.a8-D+ und gewinnt.

2363 Holzhausen: Kf6 Bd6 e7 g5 / Ke8 Sd3 Ba3 f7 h7 Gewinn

1.g6 h7xg6 2.d7+ KxB 3.Kf7 Se5+ 4.Kf8 und gewinnt.

2364 Lewitt: Kd3 Sd4 Ba3 b3 / Kh6 Ba6 h2 Gewinn

1.Sf5+ Kg5 2.Sg3 Kf4 3.Sh1 Kf3 4.b4 Kg2 5.Ke2 KxS 6.Kf2 a5 7.a4 BxB 8.a5 und gewinnt.

Löserliste aus dem Oktober-Heft 1987:

M. Imhof	Zürich	60 (60)
T. Svendsen	Bern	60 (60)
S. Nogler	Goldach	60(160)
S. Lamba	Rumänien	00(220)

Einsendeschluss:

29. Februar 1988

Zu den Komponisten:

Leonid I. Kubbel (1891-1942) war ein berühmter Studien- und Problemkomponist der russischen Schule. Er hat insgesamt über 2000 Zauberwerke verfasst.

Henri Rinck (1870-1952) kommt aus unserem Nachbarland Frankreich. Er gab eine Sammlung Endspiele heraus: 1414 Endspielstellungen, Barcelona 1952.

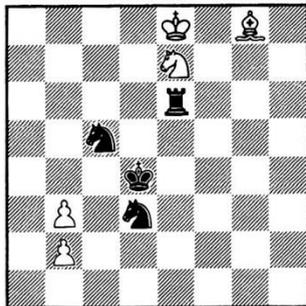
Ja, und wer beim Teutates ist denn dieser Simchowitsch? Da steigen die bescheidenen Kenntnisse des Redaktors schon aus.

Warum lösest Du eigentlich keine Studien? Keine Zeit!? Selber schuld...



## 2ème Prix

No. 4412 de M. Sosedkin

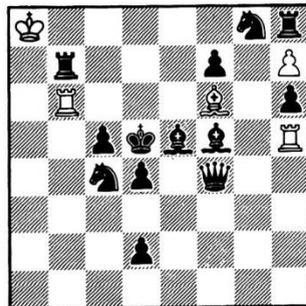


Chassé-croisé déclouant des Cn et intéressant mouvement pendulaire du Cb. Dans chaque phase, garde alternée de la case de départ du Cn de service. Le tout motivé par un discrète vaia-tion de la Tn. Economie parfaite.

Solutions: I) 1.Te4 Fc4 2.Ce5 Cf5 II) 1.Te3 b4 2.Ce4 Cc6

## 3ème Prix

No. 4413 de D. Biscan



Pré-interception de la 8ème rangée en vue du déclouage de la pièce blanche promue, favorisant un bristol en I et donnant dans II à la Dn

accès à la case f6. Au 2ème coup noir la Dn se fait oublier en I, alors qu'elle devient acteur principal en II. - Malgré un effectif noir un peu lourd, une réalisation plaisante où chacun joue son rôle sauf le modeste pnd2 en II. Homogénéité dans l'action des deux pièces blanches de promotion.

Solutions: I) 1.Fb8 hxg8D 2.Dc7 Dg2 II) 1.Fc8 hxg8C 2.Dxf6 Cxf6

## 1ère Mention Honorable

No. 4447 de T. Garai

B: Rd2 Tg8 Fb1 Cg2 d4 h5  
N: Rf5 De4 Te1 Th2 Fa8  
Cb2 c2 d5 f6 g4

Echos entre les promotions noires et le jeu blanc: à 1.c1T correspond le mat par la Tb en I; à 1.c1C correspond le mat par le Cb en II. Excellent problème, mais quel dommage que le pbd4 soit inutile en I et que le pbh5 soit inutile en II. Pour y remédier ne pouvait-on envisager une paire de jumeaux: a) sans d4, b) sans h5. Plusieurs vérificateurs, priés d'étudier cette suggestion, n'ont pas décalé le dommage entraîné par ce discriminant.

Solutions: I) 1.c1T Td8 2.Tc6 Txd5 II) 1.c1C Tgx4 2.Ce2 Ce3

## 2ème Mention Honorable

No. 4390 de I. Soroka

B: Rb7 Te4 Fb3 Cc3  
N: Rd3 Df3 Tb1 Fc5 d2 d6

Très bonne constuction, dans une belle unité. Mais à quoi sert le Cb en I?

Solutions: I) 1.Fb4 Fa2 2.Fxc3+ Fxb1 II) 1.d5 Tf4 2.d4+ Txf3

## 3ème Mention Honorable

No. 4446 de G. Bakcsi

B: Rh6 Tf5 Ff7 Cb4 f4 h4  
N: Re4 Te3 Tb6 Cd6 Ce8  
b5 b7 c4

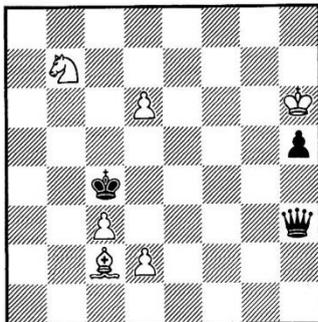
"Moderne" et paradoxal. La destruction de matériel blanc est sans doute spectaculaire. Pourtant (surtout dans des jumeaux), elle ne se justifierait que si la pièce éliminée était gênante, ce qui n'est pas le cas ici. Par analogie avec le problème précédent (le 4390), on peut observer ici que, pour se rendre en d4 (en I) ou en e5 (en II), le Cn n'a pas le choix de l'itinéraire. Aussi la prise du Fb, comme celle de la Tb, ne sont-elles que des accidents de parcours. Tout se passe comme si l'auteur, pour se donner bonne conscience, en profite pour éliminer un figurant encombrant du seul point de vue esthétique.

Solutions: I) 1.Cxf5+ Rg5 2.Cd4 Fd5 II) 1.Cxf7+ Rh7 2.Ce5 Tf4

2374

A.A. Troitzki

Weiss zieht und gewinnt

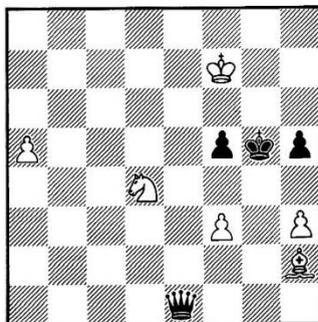


Damenendspiele sind zwar in der Regel ziemlich schwer, aber nicht zweifeln, diese Studie ist es nicht...

2375

Prof. L. Prokes

Weiss zieht und gewinnt

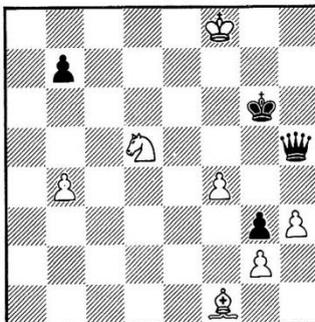


Hier wird es etwas schwieriger, es sind zu viele Wege (Möglichkeiten), die nach Rom (zum Sieg) führen könnten, aber nur einer tut es tatsächlich!

2376

H. Rinck

Weiss zieht und gewinnt



Nun haben wir etwas Übung im Damenspiel, aber das ist noch kein Grund zu glauben, dass es einfach sei...

Wenn wir schon bei den Damen, dh Königinnen sind, möchte ich Euch eine Regel aus der spanischen Schachliteratur vom Ende des 15. Jahrhunderts zitieren:

"2. Jeder Spieler darf nur eine Königin haben, ein vorgerückter Bauer kann deshalb nicht zur Königin werden, solange diese selbst noch auf dem Brette ist. Keine Königin darf die andere nehmen. Der Verlust der Königin bedeutet den Verlust des Spiels".

Nun, das muss man schon sagen, die alten Spanier wussten, wie sie Ihre Königinnen beschützen sollten. Von Damenopfern haben sie nicht viel gehalten. Aber wer weiss, vielleicht wird diese alte Regel eines Tages neu entdeckt!

Lösungen aus dem Dezember-Heft 1987:

2365 Reti: Kg2 Sb5 Lg7 / Kc2 Ba2 e3 Gewinn  
1.Kf3 Kd3 (1...Kd2 2.Sc3!) 2.Sd6 e2 3.Kf2 Kd2 4.Se4+ Kd3 5.Sg5 Kc2 6.Sf3 Kb1 7.Sd2 und gewinnt.

2366 Reti: Kd5 La5 Sf6 / Ka3 Bb4 c5 Gewinn  
1.Ke4!! b3 2.Sd5 b2 3.Sc3 Kb3 4.Kd3 und gewinnt. Wenn 1.Kc4? b3 2.Se4 b2 3.Sc3 b1-D 4.SxD+ Ka4 und ist entweder patt oder führt zu Figurenverlust.

2367 Holm: Kd7 Sg6 Lh6 Bb6 / Ke3 Bg2 g5 c7 Gewinn  
1.Lf8 Kd4 2.Se5 g4 3.Sd3 KxS 4.Lc5 Ke2 5.Kc7 Kf1 6.KxB g1-D 7.LxD KxL 8.Kc6 g3 9.b7 und der Rest ist einfach.

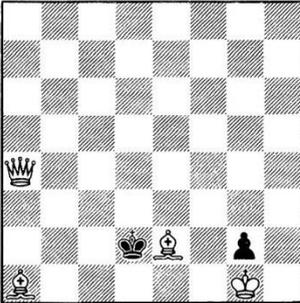
Löserliste aus dem Dezember-Heft 1987:

M. Imhof Zürich 60(120)  
T. Svendsen Bern 60(120)  
S. NoglerGoldach 60(220)  
S. Lamba Rum. 00(220)

Einsendeschluss ist der 31. März 1988.

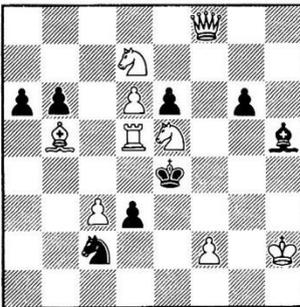
# PROBLEME

4916 L. Riczu  
Sahovski Glasnik 1968



Matt in 2 Zügen

4919 C. Sammelius  
Schakend Nederland  
1964, 1. Preis



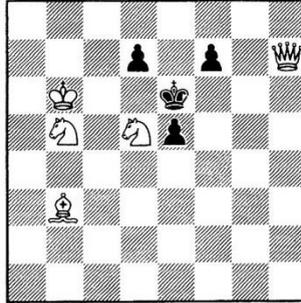
Matt in 2 Zügen

4922 J. Krejciik  
Deut. Wochenschach  
1917



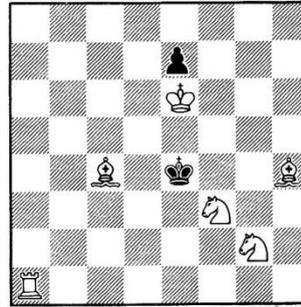
Matt in 3 Zügen

4917 W. Shinkman  
Huddersfield College  
1877, 1. Preis



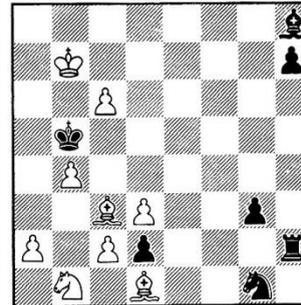
Matt in 2 Zügen

4920 J. Krejciik  
Akad. Schachblätter  
1904



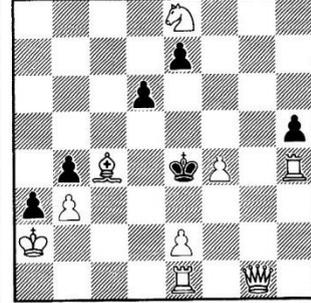
Matt in 3 Zügen

4923 J. Krejciik  
Deut. Wochenschach  
1915



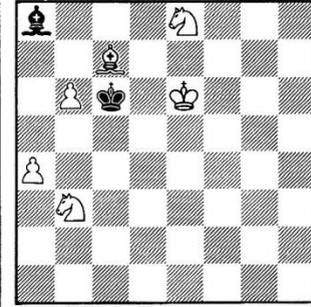
Matt in 3 Zügen

4918 H.D. O'Bernard  
Western Morning News  
1903



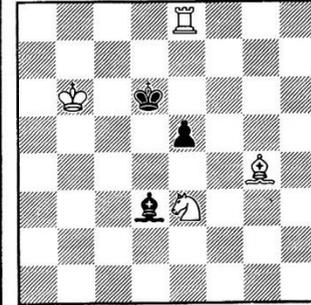
Matt in 2 Zügen

4921 J. Krejciik  
Deut. Schachzeitung  
1912



Matt in 3 Zügen

4924 K. Fabel  
Die Schwalbe  
1933



Matt in 4 Zügen

Ja, diesmal machen wir es Euch nicht so schwer, liebe Leser. Wir haben nur einen 4-Züger, dafür aber ein paar Miniaturen ausgewählt. Als Lösungshilfe hier ein paar Stichwörter:

- 4916: Ein unterhaltsames Puzzle!
- 4917: Auf den Schlüsselzug kommt es an!
- 4918: Der Wartezug!
- 4919: Ein Variete mit Matts!
- 4922: Der Auftakt ist prächtig!
- 4923: Der schwarze Schnittpunkt!
- 4924: Auf den Schlüsselzug kommt es an!

Löserliste

Eine provisorische Löserliste wird in der nächsten Nummer erscheinen. Wir bitten noch um etwas Geduld.

Einsendeschluss: 10. Juni 1988

**urnierausschreibung**

Das Schweizer Schachmagazin wagt den Versuch und schreibt ein Informalturnier aus. Es werden die Kategorien 2-Züger, 3-Züger, 4- und n-Züger und Hilfsmatte bewertet. Die Schiedsrichter werden später bekanntgegeben. Einsendeschluss ist der 31.12.89. Bereits für dieses neue Turnier zählen die 15 Urdrucke, die im Jahr 1987 im Schachmagazin erschienen sind.

Warum dauert dieses Turnier so lange - werden sich viele Komponisten fragen. Leider sind uns die Urdrucke ausgegangen, und wir glauben, es wird noch einige Zeit vergehen, bis wir wieder genug haben. Wir bitten Leser und Komponisten um Verständnis. Komponisten können jedoch auch profitieren: Wir kennen noch keine Wartezeiten. Bei uns wird vorläufig jedes neue Problem sofort veröffentlicht!!  
Einsendungen an: Thomas Svendsen, Mattenstrasse 19, CH-3073 Gümliigen

**Zürich 2**

11. Schachmeisterschaft Zürich 2

Das vom SV Wollishofen alle 5 Jahre zur Durchführung gelangende Turnier vereinte 106 Teilnehmer in drei Klassen. Unter der Leitung von Ursula Lampert und Rolf Stäheli wurden sieben Runden ausgetragen. In der 1. Stärkeklasse gewann mit Rudolf Tschudi einer der erfolgreichsten SVW-Klubspieler knapp vor dem völlig unbelastet aufspielenden Peter Kokot. Hinter die-

sen beiden folgen erfreulicherweise diverse Nachwuchstalente. In der Klasse B (46 T.) dominierte mit Stefan Wanner (Jg. 68) eine weitere Nachwuchshoffnung, gefolgt vom Turnierorganisator, verschiedenen Junioren und dem unverwundlichen Edy Schmid (77 Jahre). 40 Schüler der Jg. 1971-78 spielten in der Kat. C sieben Kurzpartien, wobei der lange in Führung gelegene Patrick Eschmann in der Schlussrunde von seinem gleichaltrigen Klubkameraden Rene Altenburger besiegt und überholt wurde.

Schlussklassement:

- Kl. A: 1. R. Tschudi 5,5  
2. P. Kokot 5  
3. P. Kupper 5  
4. P. Kessler 4,5  
5. A. Staub 4,5  
6. R. Beer 4,5  
7. R. Bauert 4,5  
8. M. Albisetti 4  
9. T. Würsch 4  
10. A. Kappeler 4
- Kl. B: 1. S. Wanner 6  
2. R. Stäheli 5,5  
3. O. Stäheli 5  
4. C. Marrara 5  
5. T. Held 5  
B. Schmithüsen 5  
E. Schmid 5
- Kl. C: 1. R. Altenburger 6  
2. P. Eschmann 6  
3. M. Tschudi 5,5  
4. O. Stäheli 5  
5. M. Oehrlí 5  
6. M. Friedmann 5  
7. M. Stäheli 5

Rolf Stäheli

Problemschachspieler brauchen Schachliteratur: rasch und zuverlässig liefert:

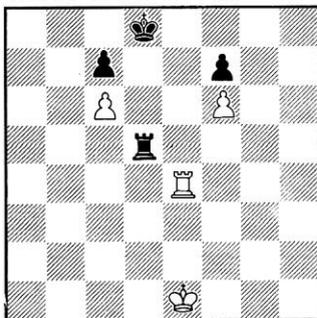
**PAULA GROB · SCHACHVERLAG**  
**Versandzentrale für Schachliteratur**

8032 Zürich, Postfach 248, Postcheckkonto: 80-28055-5  
Tel. 01/251 02 40

2377

J. Moravec

Weiss zieht und gewinnt

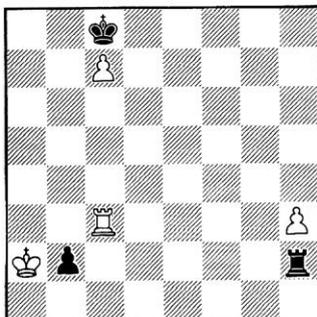


Musiker würden sagen, der Gewinnweg ist im Dreivierteltakt, eins, zwei, drei und der h-Bauer ist in greifbarer Nähe der Metamorphose...

2378

A.O. Herbstmann

Weiss zieht und gewinnt

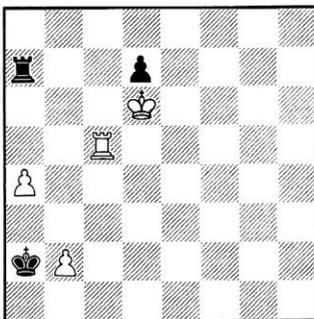


Diesmal geht es nicht im Dreivierteltakt, aber dafür ist das Tanzparkeett umso glitschiger, man könnte leicht ausrutschen und in der Remis-Breite landen.

2379

T.R. Dawson

Weiss zieht und gewinnt



Einmal links herum und einmal rechts und man kommt sich etwas näher. Doch für Schwarz ist es nicht unbedingt vorteilhaft, wenn der weisse König auch noch mittanzen darf...

Kurt Richter, der bekannte Schachpublizist, verstand es, mit seinen humorvollen Kommentaren einem das Schachspiel näherzubringen. Gute Ratschläge hat er jeweils gleich mit auf den Weg gegeben.

"Auf alle Fälle: Seien Sie im Schach nicht leichtgläubig, unterschätzen Sie den Gegner nicht, betrachten Sie objektiv die Lage - kurz, prüfen Sie alles mit einem gesunden Argwohn! Es braucht ja nicht gleich so schlimm zu kommen, wie Wilhelm Busch es befürchtete: Wer durch des Argwohns Brille schaut, Sieht Raupen selbst im Sauerkraut!"

Ueber schwierige Situationen nachdenkend, kommt mir oft ein Spruch von ihm in den Sinn: "Zwei Seelen wohnen, ach in meiner Brust die Habgier und die Opferlust!"

Lösungen aus dem Januar-Heft 1988:

2368 Georgiev: Ke2 Ld1 Sf2 Bh4 / Kh6 Lg1 Bc3 Gewinn

1.Sd3 c2! 2.LxB Kh5!  
3.Se1 Lb6 4.Sg2! Ld8  
5.Ld1! LxB 6.Ke3+ Kg5  
7.Kf3! Kh5 8.Kf4+ und gewinnt.

2369 Platov: Kh4 Le1 Sc1 Bg7 / Ke4 Lc2 Bh2 remis  
1.g8-D h1-D+ 2.Kg4 Ld1+!  
3.Se2 LxS+ 4.Kg5 Dgl+  
5.Lg3 DxL+ 6.Kh6 und Schwarz kann nicht mehr gewinnen.

2370 Platov: Kc4 La6 Se2 Be6 / Ka8 Lh4 Bh2 remis  
1.Sg3 LxS 2.e7 Ld6+  
3.Ka4 LxB 4.Lc4 und wenn jetzt Schwarz eine Dame auf h1 macht, so wird Weiss nach 5.Ld5+ DxL patt gesetzt.

Löserliste aus dem Januar-Heft 1988:

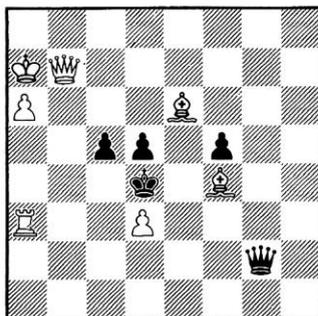
M.Imhof Zürich 60(100)  
T.Svendsen Bern 60(100)  
S.Nogler Goldach 60(200)  
S.Lamba Rumänien 00(220)

Dem Preisgewinner S. Nogler aus Goldach gratulieren wir recht herzlich!

Einsendeschluss ist der 30. April 1988.

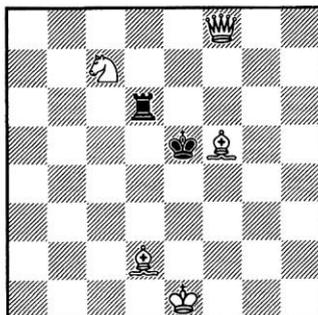
# PROBLEME

4925 Thomas Mäder  
Münchenbuchsee



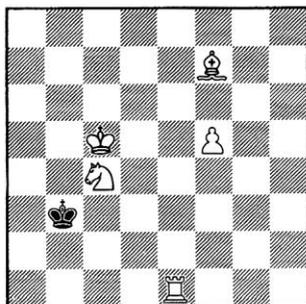
Matt in 2 Zügen

4928 G. Mott-Smith  
The Chess Review,  
1935



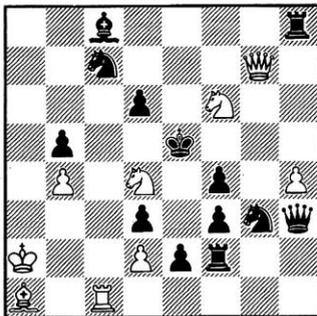
Matt in 2 Zügen

4931 G. Latzel  
Hamburgischer  
Korrespondent, 1931



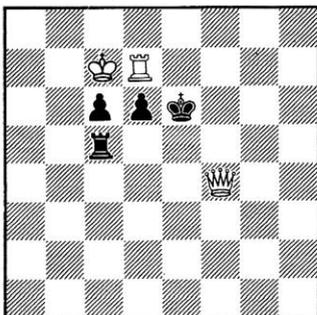
Matt in 3 Zügen

4926 Martin Hoffmann  
Zürich



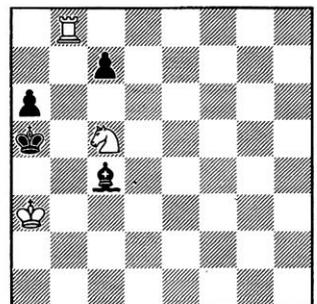
Matt in 3 Zügen

4929 W. Speckmann  
Kieler Neuste Nach-  
richten, 1939



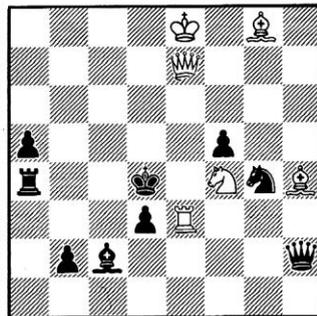
Matt in 2 Zügen

4932 W. v. Holzhausen  
Deutsches Wochen-  
schach, 1912



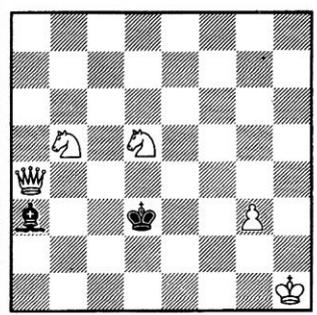
Matt in 4 Zügen

4927 Martin Hoffmann  
Zürich



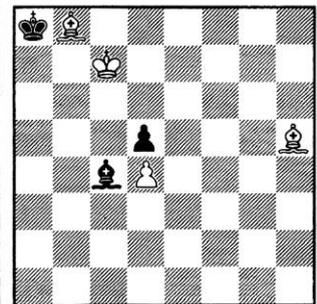
Matt in 3 Zügen

4930 B. Larsson  
Norsk Vanföretid-  
skrift, 1950



Matt in 3 Zügen

4933 N. Höeg  
Skakbladet, 1918



Matt in 5 Zügen

3 Urdrucke/6 Nachdrucke

Zu den Problemen

Endlich! Wir können Euch wieder drei Original-Probleme präsentieren. Den beiden Komponisten, Thomas Mäder und Martin Hoffmann möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Zu einigen Problemen hier wieder ein paar Stichworte:

4925: Drei Brennpunkte machen die schwarze Dame unbeweglich!

4927: Sechs Blockvarianten!

4928/4929: Auch hier geht es um "Blöcke"! (Ein Block liegt vor, wenn ein Stein ein Feld dadurch unzugänglich ist, weil es von einem Stein besetzt ist. Dies kann - ausser bei dem Bauern - nur ein Stein derselben Farbe bewirken).

4931: Der schlaue Läufer!

Lösungen aus Heft Nr. 1/1988

4998: 1.Tf4/Tc7? Tdc6!  
1.Te4? Lc5! 1.Tg4!  
(2.Dc4++) Ke6/Kc6+  
2.Td4/Dxd6#. Der schöne ste Turmzug ist auch der richtige.

4899: Wie kann die Brennpunktstellung der sD erschüttert werden? (Sie muss b3 und d7 decken). 1.Tc3/Lc3/Te6/Le6? a4/De6/Dc3/Txe5! und die Angreifer behindern sich gegenseitig (weisser Grimshaw!). Daher Tf5!.

4900: 1.Sxg3? (2.Dxe4#) Sc3/Sf6 2.Ld4/Tg5#, aber 1...Lb1! Nun das gleiche als fortgesetzte Verteidigung: 1.Sg7? (2. Te6#) S be1/Sc3 2.Dxe4/Ld4#, aber 1... Sf6!  
1.Sd4? (2.Te6#) S be1/Sf6 2.Dxe4/Tg5#, aber 1...Sc3!- 1.Sh6! (2.Sf7#) S be1/Sc3/Sf6 2.Dxe4/Ld4/Tg5#. Erst wenn der S aus dem Weg geht, klappt es.

4901: 1.Ta7! (2.Th7#) Lxa7 (Köder gierig verschlungen) 2.c7! (Falle zugeschnappt) Lb8 3.cxb8D#. Die berühmte Mausefalle! 1...Lc7 2.f4 ... 3.Th7#.

4902: Probespiel:  
1.Dxd7? Kxe4!. Deshalb die vorbereitende Lenkung zum Block:  
1.Dh3! (2. De3/Dxd3#) Lf3 2.Dxd7! Kxe4/Lxe4 3.Da4/Da7#.

4903: Hier kommt es wieder einmal auf die Mattbilder an: 1.Sc6! (2.Sc7 ... 3.Th4#) Kb5/Kd5 2. Sc7+ Kxc6 3.Th6#. 1...bxc6 2.Th4+ Kd5/Kb5 3.c4/Sc7#. 1...bxa6 2.Th4+ Kd5/Kb5 3. Se7/Sa7#.

4904: Nach 1.Da2! (2.Lg6+ 3. Se2#) hält Schwarz das spätere Mattfeld d5 zwar doppelt gedeckt, aber durch Hinlenkung des einen und Verstellung des anderen Verteidigers wird es elegant erobert.  
1...Td5 2.Sh5 Tb7 3.Dxd5#. 1...Ld5 2.Se2 Lc5 3.Dxd5#. Ein überzeugender "Treffpunkt"!

4905: Im Probespiel 1.Tb5? e2! 2.Ta5 c4! ist dem s Lf2 nicht beizukommen. Nachdem er in der Lösung mit 1.Tb7! Lg3 weg gelenkt worden ist, erscheinen die gegnerischen Ersatzverteidiger: 2.Tb5! Tc2 3.Ta5 Lf1, aber diese sind anfällig auf den Novotny 4.Lc4! (Ta6/Txc5#).

4906: 1.Se5 Td4 2.Lb5 Ld8#+. 1.Tb5 Le3 2.Sb4 Ta3#. Umverteilung der Aufgaben im weissen und schwarzen Lager!

Löserliste vom Januar

Paul Mathys	26
Eduard Wettstein	26
René Malacarne	11

Einsendeschluss:  
10. Juni 1988

Thomas Svendsen  
Mattenstrasse 19  
3073 Gümliigen

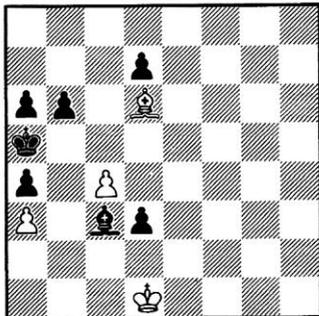
**Turnierausschreibung**

Das Schweizer Schachmagazin schreibt erneut ein Informalturnier aus. Es werden die Kategorien 2-Züger, 3-Züger, 4- und n-Züger und Hilfsmatte bewertet. Die Schiedsrichter werden später bekanntgegeben. Einsendeschluss ist der 31.12.89. Drei schöne Aufgaben erscheinen schon in dieser Nummer! Einsendungen an den Problemschachleiter.

Um Nachdruck wird mit Nachdruck gebeten!

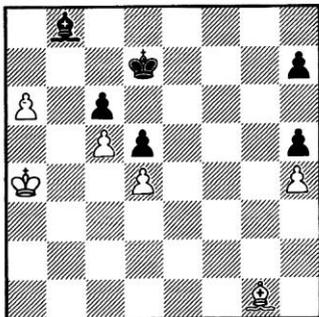
Istvan Bajus  
Grossalbis 28  
8045 Zürich

2380  
W.A. Schinkman  
Weiss zieht und gewinnt



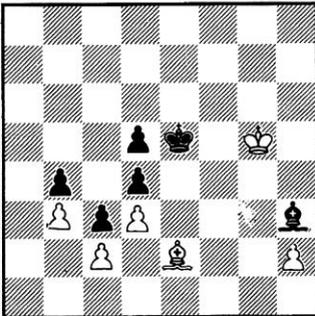
Zuviel verraten möchte ich nicht, aber einen Anhaltspunkt zu haben, wäre ja nicht schlecht: Meine erste Überlegung war, wenn jetzt Schwarz am Zuge wäre...

2381  
A. Havasi  
Weiss zieht und gewinnt



Ja, das Schachspiel ist paradox, nicht alles, was schwach scheint, ist es auch, und wo keine Gefahr zu sehen ist, drohen doch welche...

2382  
Lococo-Vignoli  
Weiss zieht und gewinnt



Nun haben wir schon etwas Übung. Anhand der ersten zwei Studien dürfte es nicht schwer fallen, auch hier den richtigen Gewinnweg zu finden.

An dieser Stelle möchte ich nochmals Kurt Richter zitieren:

#### Schach Instinkt

Das, was letztlich den Schachmeister ausmacht, ist der Schach-Instinkt, das Gefühl für die in der Stellung liegenden Möglichkeiten und Chancen, die gefühlsmässige Hinleitung auf den richtigen Plan. Dazu gehört auch im Unterbewusstsein die Warnung vor einer drohenden Stellungsver-schlechterung, das Fingerspitzen-Gefühl, wie weit man in einer gegebenen Position gehen darf, wann man eine Unternehmung als aussichtslos abbrechen und eventuell auf remis spielen muss. Besonders

die letztere Eigenschaft fehlt vielen sonst guten Spielern und hindert sie daran, grössere Erfolge zu erzielen. Am schwersten ist es im Schach, die eigenen Fehler zu erkennen, noch schwerer, sie zuzugeben und daraus die notwendigen Konsequenzen zu ziehen.

#### Lösungen aus dem Februar-Heft 1988:

2371 Kubbel: Kd1 Te3 Bg2/Kh7 La5 Sb8 Gewinn. 1.Tb3 Sc6 2.Tb5 Ld8 3.Td5 Le7 4.Tdf7 Kg6 5.Tc7 und gewinnt. Wenn 1...Lc7 so 2.Tb7 Sa6 3.Ta7 und gewinnt.

2372 Rinck: Kf4 Te5 Bb2/Kg8 Le2 Sc1 Gewinn. 1.Ke3 La6 2.Ta5 Lb7 3.Tb5 La6! 4.Tb6 Lf1 5.Tg6+ und gewinnt. Wenn 1.Tg5+? so Kf8 2.Ke3 La6! 3.Ta5 Lb7! 4.Tb5 Lg2 5.Kd2 Sa2 6.b3 Le4 7.Ta5 Lb1! und es reicht nur zu remis.

2373 Simchowitsch: Kg2 Td4 Bd6/Kb8 Lb1 Sd5 Gewinn 1.Kf3 La2 2.Ta4 Lb3 3.Ta8+ KxT 4.d7 und gewinnt.

#### Löserliste aus dem Februar-Heft 1988:

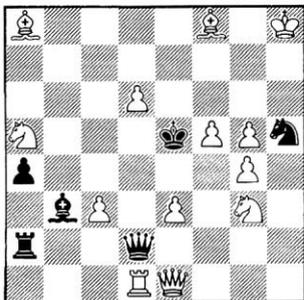
M. Imhof Zürich 60(\*)  
T. Svendsen Bern 60(\*)  
S. Noggler Goldach 60(\*)  
S. Lamba Rum. (220)

\* wir gratulieren den Preisträgern!

Einsendeschluss:  
31. Mai 1988

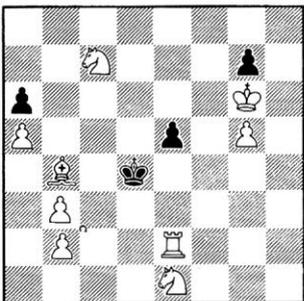
# PROBLEME

4934 Walter Henke  
1. Problemt. der Arb.-  
Schach-Intern. 1925



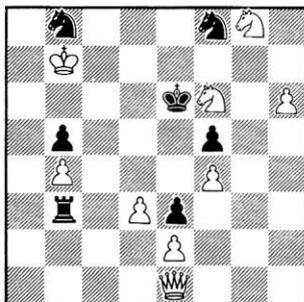
Matt in 2 Zügen

4937 Walter Henke  
Arbeiter-Schach-  
zeitung, 1925



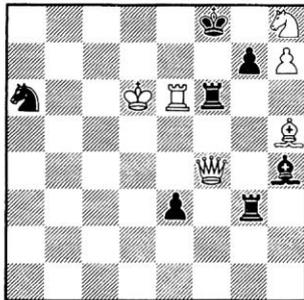
Matt in 3 Zügen

4940 Walter Henke  
Arbeiter Schach-  
zeitung, Mai 1924



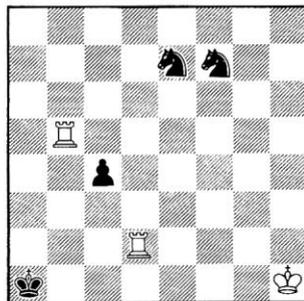
Matt in 4 Zügen

4935 Walter Henke  
2. Problemt. des  
Oesterr. ASB 1930/31



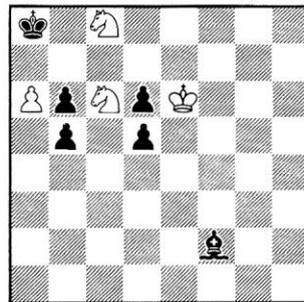
Matt in 2 Zügen

4938 H. Rübesamen  
Münchner Neuste  
Nachrichten, 1908



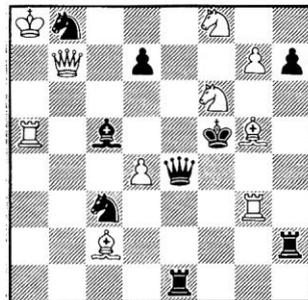
Matt in 3 Zügen

4941 Walter Henke  
Arbeiter Schach-  
zeitung, Mai 1924



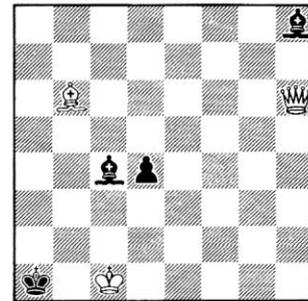
Matt in 4 Zügen

4936 Walter Henke  
Int. Turnier des  
Deut. ASB 1932



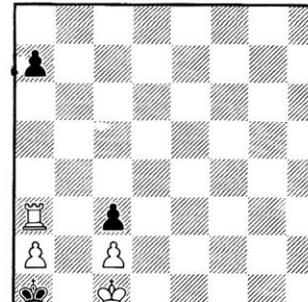
Matt in 2 Zügen

4939 C. Seneca  
Mini. Stratégiques,  
1935



Matt in 3 Zügen

4942 G.J. Bouma  
Nederland in  
Miniatuur, 1972



Matt in 5 Zügen

## Walter Henke

### "Schach dem Unhumor"

heisst eine amüsante Broschüre, die der Redaktion neulich auf den Tisch flatterte. Zu Ehren des heute 83-jährigen Schachkomponisten Walter Henke aus der alten Arbeiter-Schachschule bringen wir diesmal 6 Nachdrucke aus seinem Schaffen.

Einige biographische Angaben skizzieren seinen Werdegang: Er wurde am 10. Januar 1905 in Niederpesterwitz geboren und erlernte nach der Schulzeit das Bäckerhandwerk, das er auch viele Jahre ausübte. Relativ spät – erst mit 17 Jahren – drang er in die Geheimnisse des Schachspiels ein, begann dann aber bald, sich mit dem Problemschach zu beschäftigen. Er war gewerkschaftlich organisiert und schloss sich 1924 der damals starken deutschen Arbeiterschachbewegung an. In der "Deutschen Arbeiterschachzeitung" und der "Dresdner Volkszeitung" erschienen in den folgenden Jahren die meisten seiner Aufgaben. In der Zeit der Arbeitslosigkeit während der Weltwirtschaftskrise erlernte W. Henke mehrere Instrumente und konnte damit sein Dasein fristen. Nach dem Krieg trat er nach längerer schöpferischer – aber nicht selbstgewählter Pause – wieder mit Problemen an die Öffentlichkeit.

Auch Bäcker können Probleme "backen", nicht bloss Mathematik-professoren.

Henke gilt als Spezialist für Zugwechsellösungen.

### Lösungen aus Heft Nr. 2/1988

In der Februarnummer sind etliche Diagramme durcheinander geraten. Die Leser mögen uns den schlimmen Fehler verzeihen. Allen Lesern die uns trotzdem eine Lösung geschickt haben, schreiben wir für die Probleme 4912 – 4915 14 Punkte gut (der eine Punkt ist für den Ärger). – Ein riesiges Kompliment an unsere Leser P. Mathys und E. Wettstein, die trotzdem richtige Lösungen gefunden haben!

4907: Ferenc Fleck, BCPS-Turnier 1936/37 (2#). 1.Lc3! (2.Sd7# mit Sperrung der Linie a7–e7 und Öffnung der Linie e3–e7. Schwarz sperrt diese Linie je dreimal auf e4 und e6) Se4/Le4/De4 2.Df4/Dxg5/Sxe8#; 1...Se6/Le6/Te6 2.Tf7/Sec4/g8S#. Weiss sperrt eine Linie und öffnet dafür eine andere. Schwarz verteidigt sich durch Sperrung dieser zweiten Linie.

4808: L.N. Gugel, "64", 1935 (2#). 1.S7f5! (2.Sg3#) L--/Lb6 2.Tb4/Sd6#; 1...S5--/Sf3 2.Te7#; 1...Sd7/Sc6 2.Tb6/Sd6#. Die Linien-sperrung ermöglicht die wechselweise Ausschaltung zweier Batteriekontrollen.

4909: Laszlo Schär, Grantham Journal, 1933 (2#). Satz: 1...e5+/exd5+ 2.Sd6/Se6#; Spiel: 1.Dxe6! (2.Sb5#) Lc6/Sd6 2.Dxe4/De5#. Radikalwechsel, d.h. Parade-wechsel, Mattwechsel und Themawechsel: Statt des Kreuzschachs im Satz Selbstfesselung der wD im Spiel, mit geänderten Matts (Entfesselung der sich selbst fesselnden Dame).

4910: Lew I. Loschinskij, Smena, 1932 (2#). 1.Df5! (Dd3#) e4 2.Sb6# (nicht Se3?); 1...Sce4/Sfe4 2.Sxf6/Sxc3# (nicht Se3?). Drei Entfesselungen des Sd5!

4911: Rudolf Büchner, Nepszava, 1939 (2#). 1.Sd8! (2.Sd7#) Sbd5 2.Se6#! (und nicht 2.Sb7?); 1...Sfd5 2.Sb7#! (und nicht Se6?). Zwei schwarze Liniensteine werden von Schwarz in zwei Varianten gleichzeitig verstellt, aber in der ersten Variante kann nur die eine, in der zweiten Variante nur die andere Verstellung genutzt werden (Dualvermeidung).

4912: Dr. Ado Krämer, V. Brit. Chess Fed., 1948/49 (5#). 1.Dg5! Lh1 2.Df5 (3.Dd3 4.Dxd4 5.De33#) Le4 3.Df4!. Dreiecksmarsch der wD gegen den sL in einem Minimalproblem. Wenn 1...Lh7, so 2.Dg1 Ld3 3.Dg7 4.Dxd4 5.Dxe3#.

4913: H. Hultberg & H. Fröberg, Eskilstuna Kur., 8.4.42 (4#).

1.Th3? (das wars nicht) Sg5!; 1.Th4? (wohl auch nicht) g5? 2.Th3!, aber 1...Sg6!; also: 1.Th5! g6 2.Th4 g5 3.Th3 g4 4.Sxg4#

4914: Bo Lindgren, Tidskrift för Schack, 1944 (2#). 1.cxb7! c6/cxb6/cxd6/ c5 2.b8D/b8T/b8L/b8S#.

4915: K.A.L. Kubbel, Tijdschrift KNSB, 1937 (3#). 1.Lg2! (2.Txe4+ 3.Dxe4# bzw. 3.De2#) Sc3 2.Sb4 3.Sxc2/Sxc6#; 1... Sf6 2.Sfe5 3.Sxf3/Sxc6#; 1... Sbd6 2.Sd8 3. Se6/Sxc6#; 1... Sed6 2.Sg5 3.Se6/Sf3#; 1...Te6 2.Sf4 3.Sxe2/Sxe6#. Drohwuchs durch fünf schwarze Verstellungen.

#### Löserliste vom Februar

Paul Mathys 50 (24)  
Eduard Wettstein 50 (24)  
René Malacarne 35 (24)

#### Einsendeschluss:

10. Juli 1988

#### Schweizer-Fernschachmeisterschaft

##### Gruppe 1A

Peter Glanzmann 1.5

Claude Brunner

Punktstand:

1. Peter Glanzmann 3.5

2. Claude Brunner 2.5

3. Photios Barvas 0.0

Peter Glanzmann ist für den Final qualifiziert, recht herzliche Gratulation dazu.

##### Gruppe 1B

Corinne Schneider 1 Santiago Margarit; Corinne Schneider 0.5 Schimun Nogler; Schimun Nogler 0.5 Corinne Schneider

##### Gruppe 2B

Jean-Paul Dellenbach 0 Werner Keller; Jean-Paul Dellenbach 0 Gabriel Müller; Werner Keller 1 Gabriel Müller; Gabriel Müller 1 Werner Keller

##### Gruppe 4B

Manfred Lauffer 0.5 Domenik Marty

##### Gruppe 5B

Robert Singer 2 Walter Kortschak

Telefon 031 56 12 18 Wir drucken für Sie

**berthoud** ag

Druckerei und Verlag

Bumplizstrasse 163 3018 Bern-Bumpliz

#### Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A,B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.- pro Partner (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.

Fernschachkarten können günstig bezogen werden bei unserer Materialzentrale:

Markus Wettstein, Postfach 47, 5442 Fislisbach

Josef Peter  
Bernstrasse 35  
6003 Luzern

## DIE ANDERE SCHACHZEITUNG

### SSZ

«Sachlich – Kompetent – Informativ»

Neuabonnente 1988 für nur Fr. 20.—

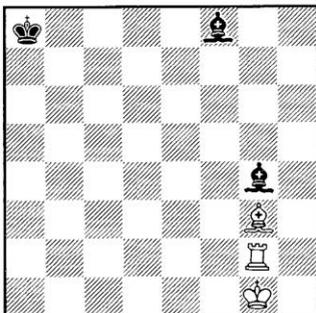
Bestellungen und Probenummern bei:

**Schweizerische Schachzeitung, Postfach 2310, 3001 Bern**

2383

M. Havel

Weiss zieht und gewinnt

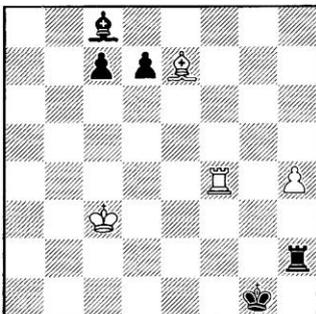


Der weisse Turm geht auf Jagd, nicht auf Enten- sondern auf Läuferjagd. Die armen Diagonalschrittler finden keine Ruhe vor ihm. Kaum ist einer mehr oder weniger in Sicherheit geht es auf den andern los.

2384

A. Havasi

Weiss zieht und gewinnt

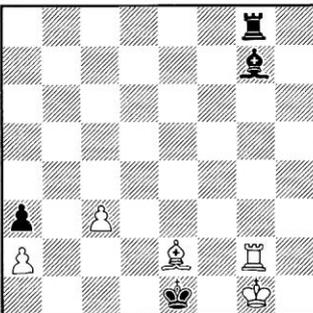


Ja, es stimmt sicher, was die meisten auf den ersten Blick entdeckt haben, aber der Plan muss bis ins kleinste Detail stimmen!

2385

N. Rossolimo

Weiss zieht und gewinnt



In der vorherigen Studie war es noch der weisse Turm, der auf Läuferjagd ging. Diesmal ist es der weisse Läufer, der sich auf Turmjagd begibt, und dies mit Erfolg!

Eine einfache Formel für den Hauptinhalt des Schachspiels hat Deutschlands grosser Dichter Goethe gefunden, von dem die holländische Zeitschrift "Schackend Nederland" folgende Verse aus 'Faust' mit dem Kommentar bringt: Dieser Mann muss das Wesen des Schachs erkannt und begriffen haben:

O glücklich, wer noch hoffen kann,  
Aus diesem Meer des Irrtums aufzutauchen!  
Was man nicht weiss, das eben braucht man,  
Und was man weiss, das kann man nicht gebrauchen!

Wahrlich weise Worte. Aber wenn wir schon bei Goethe und Faust weilen, möchte ich noch etwas zitieren. Zur nächstli-

chen Stunde, alleine mit dem Schachcomputer, Züge wie durch Geisterhand ausgeführt, fällt mir des öftern ein:  
Heinrich! (Leonardo)  
Mir graut's vor dir.  
Geht es Euch manchmal auch so?

Lösungen aus dem März-Heft 1988:

2374 Troitski: Kh6 Sb7 Lc2 Bc3 d2 d6 / Kc4 Dh3 Bh5 Gewinn

A: 1.d7 Dxd7 2.Lb3+ Kb5 3.La4+ und gewinnt.

B: 1...De6+ 2.Lg6! DxB 3.Lf7+ Kb5 4.Le8 und gewinnt.

2375 Prokes: Kf7 Sd4 Lh2 Ba5 f3 h3 / Kg5 De1 Bf5 h5 Gewinn

1.Lg3 Dxa5 (1...DxL 2.f4+) 2.Se6+ Kh6 3.Lf4+ Kh7 4.Sf8+ Kh8 5.Le5+ und gewinnt.

Wenn die schwarze Dame das Feld e5 nicht kontrolliert, kommt es gar zum Matt auf oben erwähnte Weise.

2376 Rincks: Kf8 Sd5 Lf1 Bb4 f4 g2 h3 / Kg6 Dh5 Bb7 g3 Gewinn

1.Ld3+ Kh6 2.Se3 b5 3.h4 Dxh4 4.Sf5 und gewinnt.

Löserliste aus dem März-Heft 1988:

M.Imhof Zürich 60 (\*\*)  
T.Svendsen Bern 60 (\*\*)  
S.Nogler Goldach 60 (40)  
S.Lamba Rumänien (220)

Einsendeschluss ist der 30. Juni 1988

Istvan Bajus  
Grossalbis 28  
8045 Zürich

## UNE OEUVRE MAGISTRALE D'ANDRÉ CHERON

André Chéron est né en France à Colombes (Seine) en 1893. Son premier succès échiquéen date de 1923. Il sortit premier du Tournoi national suisse de deuxième catégorie à Berne, en gagnant toutes ses parties. A Biarritz, en 1926, il devint champion de France, titre qu'il obtint à nouveau à Chamonix (1927) et à St-Claude Jura en 1929. André Chéron commence en 1925 ce qui sera une oeuvre colossale: le Traité complet d'Échecs.

Il se concentra, pendant deux années, entièrement à cet ouvrage magistral, travaillant sans relâche jusqu'à huit heures par jour. Chéron a relu jusqu'à quatre fois son livre, lettre par lettre, tout en lui apportant chaque fois de nombreuses améliorations de toute sorte. Le caractère essentiel de ce traité est donc d'être écrit par un praticien.

Il est divisé en quatre parties, telles que l'explication du jeu, l'étude des finales théoriques, l'étude du milieu, et la quatrième partie comprend l'étude des débuts, illustrée d'exemples.

Extraites de la préface où l'auteur expose le plan de son ouvrage, ces quelques lignes sont intéressantes: "Le jeu d'échecs a été considéré de tout temps comme le roi des jeux de

l'esprit, parce que de tous les jeux sans hasard il est celui qui offre le champ de beau-coup le plus vaste à l'imagination. Leibniz l'a jadis rangé parmi les sciences. Goethe y a vu une pierre de touche de l'intelligence. Enfin d'innombrables grands hommes - entre autres: Voltaire, Jean-Jacques Rousseau, Napoléon, A. de Musset etc - l'ont jugé comme une distraction digne de recréer leurs loisirs.

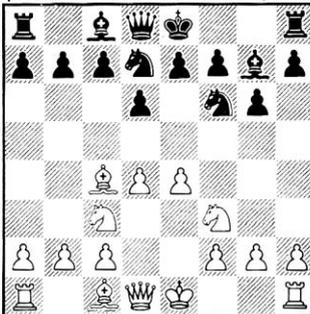
Le jeu d'échecs est très ancien, si ancien que l'Histoire n'a pu encore fixer sa date ni son lieu d'origine, même approximativement.

Il est joué dans le monde entier, et partout de la même façon, suivant les mêmes règles. Le nombre de ses adeptes augmente sans cesse".

### Partie 4182

Chéron-Polikier  
Championnat de France  
Chamonix 1927  
Pion Dame

1.d4 g6 2.e4 Fg7 3.Cf3  
d6 4.Cc3 Cd7? 5.Fc4 Cf6  
(étrange à dire, fait perdre tout de suite).



6.e5 dxe5 7.dxe5 Ch5  
8.Fxf7+ Rxf7 9.Cg5+ Rg8

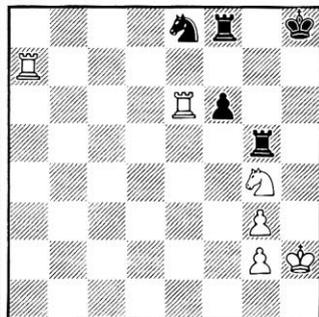
10.Dd5+ et les noirs abandonnent.

Cette partie ne donne nullement la mesure de la force de Polikier, joueur de grand talent (A. Chéron).

### Humour sur un échiquier

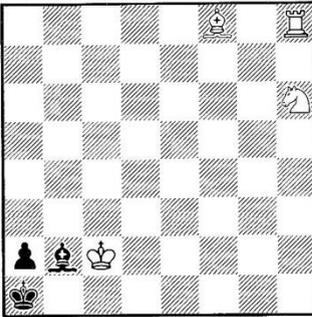
Tout aussi bien que la hardiesse, la prudence, la fantaisie, l'humour peut s'exprimer aux échecs et réjouir les intéressés. En effet, certaines positions se prêtent à des combinaisons stupéfiantes.

La position du diagramme ci-dessous présente une ingénieuse combinaison qui semble assurer la victoire aux Blancs par 1.Txe8 Txe8 2.Cxf6 et les Noirs menacés à la fois par la prise de la Tour et du mat en h7 pourront abandonner. Mais les Noirs trouvent un moyen quasi miraculeux d'annuler. Comment?



Autre exemple: Le thème de la souricière, illustré par le problème ci-après. La solution est amusante.

André Chéron 1930



Mat en 3 coups

Solutions: le mois prochain

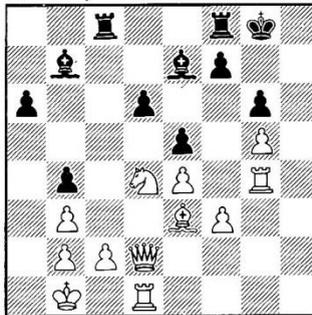
## Partie 4183

MI Fernand Gobet  
Slobodan Adzic  
BT Fribourg 88  
Sizilianisch

Eine Partie des frisch-gebackenen Bundesmeisters:

1.e4 c5 2.Cf3 Cc6 3.Cc3 d6 4.d4 cxd4 5.Cxd4 Cf6 6.Fc4 e6 7.Fe3 a6 8.De2 Dc7 9.Tg1?! Le coup normal 9.0-0-0 devrait poser davantage de problème aux noirs.  
9...Ca5 10.Fb3 b5 11.g4 Cd7 Possible est également 11...b4 12.Ca4 Cxb3 13.cxb3 Ce4 14.Tc1 avec une position peu claire.  
12.g5 Mauvais serait 12.Fxe6 fxe6 13.Cxe6 Dc4 14.Dxc4 Cxc4 15.Cc7+ Rd8 16.Ca8 Ce3 17.Fxe3 Fb7 et les noirs sont mieux.  
12...Cc5 13.f3 b4 14.Cd1 14.Ca4? Fd7 15.Cc5 dc5 et les blancs perdent une pièce.

14...Fe7 15.Cf2 Fb7 16.Cg4 Tc8 17.h4 Cc6 18.0-0-0 Ce5. Plus précis est 18...Cxb3+  
19.axb3 Ce5 avec égalité.  
19.Rb1 Cxb3 20.axb3? Les blancs auraient pu obtenir un certain avantage par 20.cxb3.  
20...Cxcg4 21.Txg4 g6! Les noirs menacent maintenant 22...e5 avec gain d'une pièce.  
22.Dd2 0-0? Permet aux blancs de lancer une fulgurante attaque.  
Après 22...e5 23.Ce2 0-0 la position est loin d'être claire, par exemple 24.h5 d5! 25.ed5 Fd5 et les noirs ont un contre-jeu suffisant.  
23.h5 e5 24.hxg6! hxg6 24...fxg6 25.Ce6 ou 24...exd4 25.gxh7+ n'entrent pas en ligne de compte.



25.Th1! Les blancs menacent 26.Dh2 suivi du mat.

25...exd4 25...f5 ne sauve pas la partie:  
26.Dh2 Rf7 27.Dh7+ Re8 28.Dg6+ Rd7 29.De6+ Re8 30.Cf5 Dc2+ 31.Ra2 et les noirs sont k.o.  
26.Fxd4 Gagnant est également 26.Dh2 Dc2+ 27.Dc2 Tc2 28.Fd4!

26...f6 27.gxf6 Txf6 28.Fxf6 Fxf6 29.Txg6+ Rf7 Si 29...Fg7 30.Thg1 et les blancs gagnent.  
30.Txf6+ Possible est également 30.Th7+!  
30...Rxf6 31.Df4+ Rg7 32.Tg1+ Rh8 33.Dh6+ Dh7 34.Df6+ Et les noirs abandonnent.  
Commentaires de MI F. Gobet.

Weitere Partien vom Bundsturnier im naechsten Bulletin.

## Anatoli Karpow for ever!

In Brüssel ging das erste World Cup Rennen - nein, sicher nicht im Skifahren! - zu Ende. Anatoli Karpow zeigte es wieder mal allen und hatte am Schluss die Nase ganz weit voraus, obwohl er eine Partie gegen seinen Landsmann Beljowski verlor. Die Russen bekämpften sich heutzutage wie alle anderen Gegner auch. Von Remisschieberei keine Spur!

1.Karpow SU	2715	11.0
2.Salov SU	2595	10.0
3.Beljowski SU	2645	9.5
Ljubo Jug	2610	9.5
Nunn GB	2615	9.5
6.Portisch H	2610	9.0
Andersson S	2605	9.0
8.Speelman GB	2625	8.5
9.Sokolov SU	2595	8.0
10.Timmann NL	2675	7.5
Nikolic Jug	2630	7.5
Seirawan US	2595	7.5
Tal SU	2630	7.5
14.Noguieras	2560	7.0
15.Kortschnai	2640	6.5
16.Sax H	2610	6.0
17.Winants Bel	2465	2.5

## Mitteilungen

### SASB Schiedsgericht

Beschluss des ZV vom 18.5.88: Ab sofort übernimmt Christoff Tschurr den Vorsitz des SASB-Schiedsgerichts. Zwei Beisitzer werden noch bestimmt.

Adresse:  
Christoff Tschurr  
Advokaturbüro Slongo  
& Wagen  
Spitalgasse 9  
8001 Zürich

### Adressenverwaltung

Urs Niggli, unser neuer Mutationsleiter, hat von Robert Künzler Mitte Mai alle Mitgliederbelege übernommen und in seinen PC eingegeben. Alle Adressen sind nun auf dem Computer gespeichert. Der Mutationsleiter wird in Zukunft die Adressetiketten an unsere Druckerei Berthoud liefern. Nun kann es sein, dass einige Adressen in der SASB-Kartei mit derjenigen des Druckers nicht übereinstimmen. Sollte daher eine Zeitung an eine falsche Adresse gehen, so macht doch bitte eine kurze Mitteilung an Urs Niggli.

Für alle Erfassungsbelege ist der Jahrgang der Spieler (Veteranen/Junioren) wichtig! Adressänderungen an den Mutationsleiter und nicht an den Redaktor, ich habe zwar gerne Post.

Urs Niggli, unser neuer PC-Freak ist Lehrer, er füllt zwar Schüler Wissen ein und leert eigentlich gar nichts. Geboren wurde er exakt in der Jahrhundertmitte. Schach spielt er bei Spreitenbach und Dietikon, wie gut, das wissen die Götter und seine Gegner.

## Revolverkünste

### Hands up, Baby hands up!

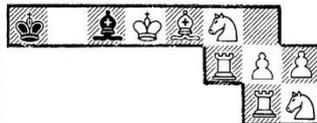
Was ist Schach ohne Humor? – Ein Spiel. Was ist Schach mit Humor? – Eine Kunst. Geben wir es doch zu, wir Holzschieber lieben das Ausgefallene, das Exotische. Wenn wir eine Partie mit der Zeitnot gewinnen, mag das hingehen, doch wenn wir den Superzug ganz sachte aufs Brett knallen und sehen, wie sich des Gegners Gesichtszüge variieren können, ja dann, dann schwellt sich unsere Brust vor Stolz. Dann haben wir Unvergessliches geschaffen, dann lassen wir uns gerne aufs erzielte Resultat ansprechen. Doch nun zum Kern der Sache, der nicht immer im Pudel sitzen muss (spielte Goethe Schach? – Nein!? – Was konnte er dann?): Genialität wie wir sie doch so schätzen – vor allem bei uns selbst –, finden wir bei den Problemisten, diesem

eigenartigen Völklein verschrobener Federfuchser, die im Hinterstübchen auf warmer Ofenbank ihre Teufeleien ausheken (Cliché mein Lieber!).

Doch warum löst Ihr denn nicht mehr Probleme, liebe Leser? Das Entdecken der Lösung gleicht doch dem Auffinden der Nadel im Heuhaufen, wo sie meist zwischen Stuhl und Bänken liegt, oder dann unter der eingerrannten Tür.

Werden wir noch konkreter und setzen Euch die Pistole auf die Brust:

T.R.Dawson  
Bolton Football Field,  
1911.



Matt in 21 Zügen. Normale Züge im begrenzten Schachfeld.

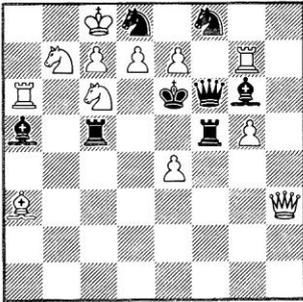
Unter den Lösern und Einsendern dieses Problems verlosen wir das Buch von Werner Golz und Paul Keres: Die Hohe Schule der Schach-Kombination.

So, jetzt schießt los und löset doch gleich noch ein weiteres Problem aus der Problemspalte. Lösungen an den Problemschachleiter, Einsendeschluss wie übige Probleme.

Das Gegenteil eines Problems ist das Antiblem. Wer konstruiert mir eines?

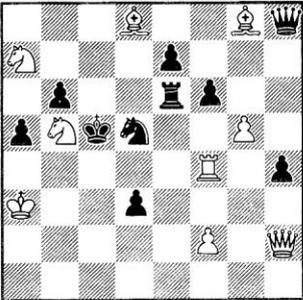
# PROBLEME

4943 Hilding Fröberg  
Varthem 1939, 1. Preis



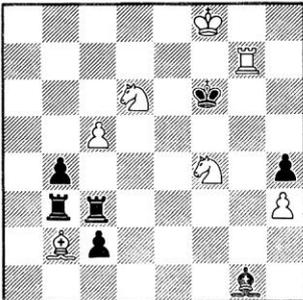
Matt in 2 Zügen

4946 A. Guljajew  
Moskau-Leningrad  
1933, 1. Platz



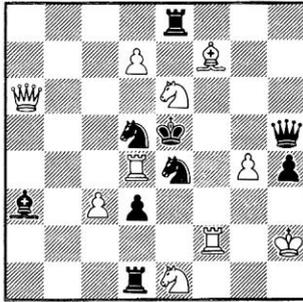
Matt in 3 Zügen

4949 Florian Kovacs  
Magyar Sakkvilag  
1949, 1. Preis



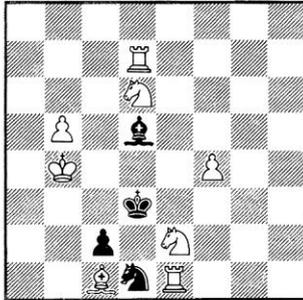
Matt in 6 Zügen

4944 Gustav Jönsson  
Magasinet 1939,  
1. Preis



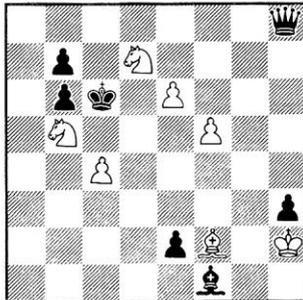
Matt in 2 Zügen

4947 Knud Hannemann  
Magasinet 1933,  
1. Preis



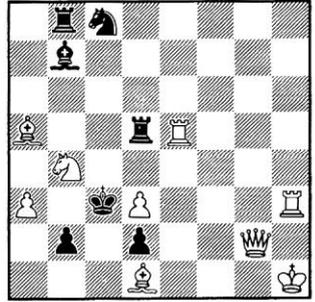
Matt in 3 Zügen

4950 Stefan Schneider  
Wiener Schachzeitung  
1949



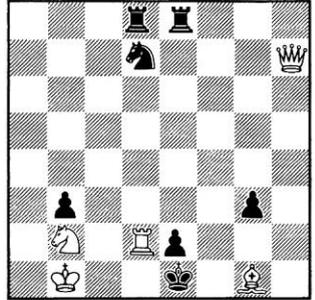
Matt in 6 Zügen

4945 P.C. Thomson  
BCPS-Turnier 1939,  
1. Preis



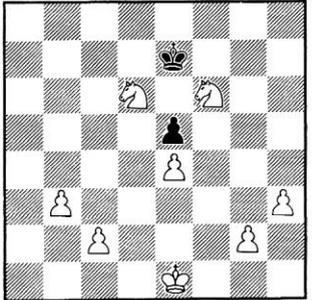
Matt in 2 Zügen

4948 F. Matousek  
Jas 1935, 1. Preis



Matt in 3 Zügen

4951 Paul Leibovici  
Revista Romana del  
Sah 1948/49, 1.Preis

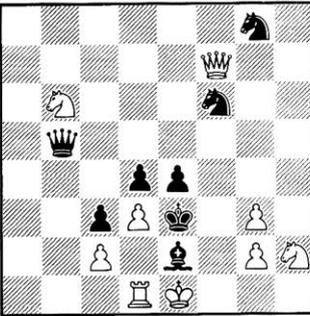


Hilfsmatt in 4 Zügen

Entscheid im Drei- und Mehrzüger-Infomaltur-nier 1984/85

20 Dreizüger (davon 2 inkorrekte) und 7 Mehrzüger lagen zur Beurteilung vor. Da es keinen preiswürdigen Mehrzüger gab, habe ich davon abgesehen, zwei getrennte Gruppen zu bilden.

1. Preis Nr. 4561 von A. Lobussow:

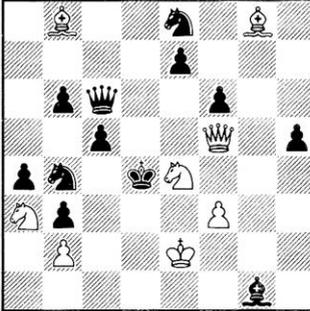


1...Dxd3/Lxd3 2.Sd5+/Sg4+ SxS 3.Df2/Df4.  
1.De6! (2.De5, 2.Df5)  
 Dxd3/Lxd3 2.Sg4+/Sd5+!,  
 1...Se7 2.Dxf6.

Reziprokwechsel bei überlasteter schwarzer Verteidigung: im Satz wird der Deckungsverlust auf d5/g4 sofort im 2. Zug (zur Linienöffnung mit differenzierten Matts), in der Lösung verzögert erst im 3. Zug genutzt. Dies dürfte eine der sparsamsten Fassungen dieses gar nicht so leicht zu bauenden Wechselthemas sein. Spristen würden einen sBd6 gegen die Doppeldrohung aufstellen. Eine Darstellung mit Belegführung statt Satz, die ich in der Re-

gel vorziehe, wäre hier möglich (wD nach b3, streiche Sg8, +wBg5, +sBb4, d6, g6. 1.Df7? (2.Df6:) ed3:!, 1.De6!), aber der Autor hat wohl mit recht die Eleganz optimiert.

2. Preis Nr. 4721 von A. Lobussow:



Lösung: 1.Sg5! (2.Df4)  
 c4 2.Sb5+ 3.Se6; 1...e5  
 2.Se6+ 3.De4; 1...Le3  
 2.De4+ 3.Sb5; 1... Lh2  
 2.Lxh2 Db5+/De6+/De4+  
 3.Sxb5/Sxe6/Dxe4.

An dieser Aufgabe gefällt die einheitliche und elegante Darstellung des Zügezyklus (ein Thema, das heute allein keine Auszeichnung mehr wert ist): die schwarze Dame im Brennpunkt beherrscht drei Mattfelder, ihre Ablenkung ist aber erst möglich, nachdem eine Schachlinie vorausverstellt wurde. Das technische Problem, warum dann je nur einer von zwei denkbaren Mattzügen geht, ist mühelos gelöst. Als nette Beigabe kehren die Themamatts in der Variante 1...Lh2 als Antworten auf Schachgebote wieder. Ich empfehle den Ver-

gleich mit dem (noch inspirierter wirkenden) Klassiker von E. Visserman (1.b3 (2.Tc4:+) Sd6/d5/Ld4 2.Dd5+/Sd7+/Sd3+), in dem ebenfalls zyklische Züge auf Vorausstellungen einer Brennpunkt-Dame folgen.

1. ehrende Erwähnung Nr. 4550 von C. Goumondy:

W: Kf3, Dh1, Ta4/e7, Lf6/d7  
 S: Kd5, Lh4, Sf5/g6, Bb6/c5/d3/d6/h5  
Lösung: Da1! (2.Da2+)  
 Sd4+/Se5+ 2.Txd4+/Txe5+;  
 1...c4 2.Ta5+ 1...b5  
 2.Le6+ Kc6 3.Ta6.  
 Mattwechsel auf zwei Springerschachs in ästhetischer Stellung. Für einen Preis sind aber die Varianten zu wenig subtil (stets wird ein S geschlagen).

2. ehrende Erwähnung Nr. 4651 von A. Schönholzer:

W: Ka4, Ta3/e6, Lb2/g6, Sa6/f1  
 S: Kc4, Td7/h4, Lb7/g5, Bb3/c5/c6/d3/d4/d5/f2  
Lösung: 1.Ka5! (2.Ta4)  
 Ld8+ 2.Sc7 Lxc7+ 3.Ka4 Lf4 4.Txb3 Th3 5.Te3 T/Lxe3 6.Sd2/Lxd3.  
 Perilenkung zwecks Beugung mit Nowotnyabschluss: bekannte Elemente in guter Konstruktion. Eine gefällige Aufgabe mit klarer Logik.

1. Lob Nr. 4659 von T. Amirow & E. Lebedkin:

W: Kf8, Ta5/b2, Sc5/f1, Le6/f4,

# PROBLEME

Ba7/b3/c6/d2/e2/h2  
S: Kd4, Dc1, Sa2/h1,  
Bc3/d7/e3/f6/f3

Lösung: 1. Tc2! (2.cxd7  
.../Sb4 3.d8D/dxc3) dxc6  
2.a8D Sb4 3.dxc3;  
1...d6 2.Lxe3+ Ke5 3.  
d4; 1...d5 2.Lf5 Da3  
3.dxe3; 1...dxe6 2.Sxe6+  
Ke4 3.d3; 1...cxd2  
2.Ta4+, 1...Sf2 2.Sg3;  
1...Dxd2 Sxd2.

Die 4 Züge eines weissen Bauern (Albino) geschehen als Mattzüge nach 4 Zügen eines schwarzen Bauern (Pickanniny). Dieser Task wurde schon mehrfach bewältigt (z.B. von L. Loschinskij & V. Tschepischnyj, 1. Preis, Thèmes 64, 1966, oder W. Jörgensen, ist aber immer eine anerkanntenswerte Leistung. Einer höheren Auszeichnung im Wege standen der schwache Schlüssel (Tb2 abseits) und die fade Variante 1...dc: 2.a8D/T mit unsauberer Umwandlung.

2. Lob Nr. 4608 von M. Keller:

W: Kf6, Dg5, Te8/e5,  
Lh8, Sg7/g3, Lf7,  
Bf5/e4/d6

S: Kd4, Db2, Sa3/c8,  
Ld1, Bb3/b4/c5/c2/d3

Lösung: 1.Kg6! (2.Se6+  
Kc4/Kc3 3.Txc5) Lh5+  
2.Sgxf5 (3.T5e7) Sc4  
3.Td5; 1...Se7+ 2.T5xe7  
(3.Sgh5) Sc4 3.Se6;  
1...Kc3 2.Txc5+.

Hübsches Spiel der Halbbatterie nach Schachprovokation, als Glanzpunkt das geänderte Matt nach 2...Sc4. Leider sind Züge wie 1.Te7/Sh5?? weniger verführerisch

(1...Kc3 ebenso wie im Satz ohne Matt), und die Antworten mit Schlag der Schachfigur nicht fein.

Zum Schluss noch einige Bemerkungen zu weiteren Aufgaben. 4694 wäre unter die Preisträger gekommen, aber der Dual zerstört alles. 4607: Ob die L-Wegzüge "Opfer" sind oder nicht, ist strategisch belanglos, die Aufgabe wird durch mehr "Opfer" nicht besser. Ausserdem können mir Opfer als solche in kurzen Mattproblemen bei grosser weisser Uebermacht nicht imponieren. 4722: E. Visserman erreichte in seiner 3. ehr. Erw., Problemeblad 1954 sechs derartige Varianten (1.c3 (2.b5+) usw.).

Hans Peter Rehm, Wöschbach, 24. August 1986

Ich danke Herrn Dr. Hans Peter Rehm für den aus-

führlichen Preisbericht! Damit sind wir mit der Erledigung der Pendenzen einen weiteren Schritt weiter gekommen.

Einsendeschluss:  
10. Aug. 1988

Thomas Svendsen  
Mattenstrasse 19  
3073 Gümligen

Das Schweizer Schachmagazin schreibt erneut ein Informalturnier aus. Es werden die Kategorien 2-Züger, 3-Züger, 4- und n-Züger und Hilfsmatte bewertet. Die Schiedsrichter werden später bekanntgegeben. Einsendeschluss ist der 31.12.89. Einsendungen an den Problemschachleiter. Veröffentlichung eingesandter Beiträge wömoglich in der folgenden Nummer!

Um Nachdruck wird mit Nachdruck gebeten!

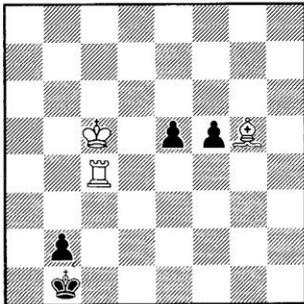


Unser Problemschachleiter weiss sich vor lauter Erfolg am Bundesturnier kaum zu wehren!

2386

Prof. L. Prokes

Weiss zieht und gewinnt

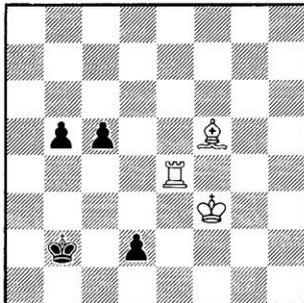


So ein vorgerückter Bauer hat es in sich. Es ist nicht gerade einfach, den richtigen Weg zu finden, um ihn daran zu hindern, dass er auch noch den letzten Schritt erfolgreich ausführt.

2387

O. Duras

Weiss zieht und gewinnt

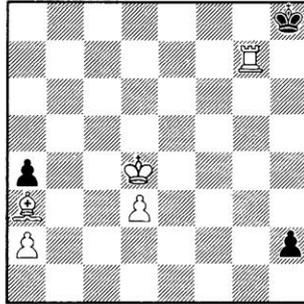


Gleich noch eine ähnliche Situation, um in Übung zu bleiben. Nur ist es diesmal wesentlich einfacher, da der weisse König auch noch mithelfen möchte.

2388

A. Akerblom

Weiss zieht und gewinnt



Es erfordert präzise Berechnung und starke Nerven, um in dieser Stellung den Schwarzen einfach umzuwandeln zu lassen. Man stellt sich immer wieder die Frage: Schaffe ich es, meinen König dem drohenden Dauerschach zu entziehen?

Die vierte Alternative

"Drei Dinge kehren nie zurück: Der Pfeil, der abgeschossen, das ausgesprochene Wort, die Tage, die verflossen (Daumer). Und für den Schachspieler noch ein viertes: Die Züge die getan! Natürlich gibt es Situationen, in denen ein als ungünstig erkannter Zug im nächsten Zug ohne ersichtlichen Schaden wieder rückgängig gemacht werden kann. Aber diese sind nicht häufig und in Endspielen sogar ganz selten. Wie keine andere Phase der Schachpartie erfor-

dert gerade der Endkampf von den Spielern grösste Präzision. In Fribourg nach einer verlorenen Gewinnpartie tröstete mich ein Freund mit dem Sprichwort: Was du vom Augenblicke ausgeschlagen, bringt keine Ewigkeit dir je zurück! Wie wahr, doch den Punkt bringt's nimmer...

Lösungen aus dem April-Heft 1988:

2377 Moaravec: Ke1 Te4

Bc6 f6 / Kd8 Td5 Bc7 f8

Gewinn

1.Ta4 Ke8 2.Th4 Te5+

3.Kd2 Kd8 4.Ta4 Td5+

5.Ke3 Ke8 6.Th4 Te5+

7.Kd4 und gewinnt.

2378 Herbstmann: Ka2 Tc3

Bc7 h3 / Kc8 Th2 Bb2 Ge-

winn

1.Kb1 Td2 2.Tc4 Th2 3.h4

Tf2 4.Tc5 Th2 5.h5 Tf2

6.Tc6 Th2 7.h6 Tf2 8.h7

Th2 9.Ta6 Kc7 10.Ta8 und

gewinnt.

2379 Dawson: Kd6 Tc5 Ba4

b2 / Ka2 Ta7 Bd7 Gewinn

1.b4 Kb3 2.Ta5! TxT

3.BxT Kb4 4.a6 Ka5! 5.a7

Kb6 6.a8-T und gewinnt.

Löserliste aus dem

April-Heft 1988:

M.Imhof Zürich 60 (60)

T.Svensden Bern 60 (60)

S.Nogler Goldach 60(100)

S.Lamba Rumänien (220)

Einsendeschluss ist der

31. Juli 1988

Istvan Bajus

Grossalbis 28

8045 Zürich

**PAULA GROB · SCHACHVERLAG**

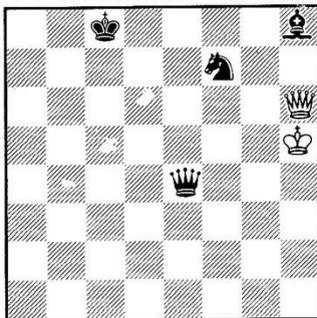
**Versandzentrale für Schachliteratur**

8032 Zürich, Postfach 248, Postcheckkonto: 80-28055-5

Tel. 01/251 02 40

Le diagramme suivant est analogue, les Noirs ont un avantage certain. Ici aussi, le dieu Hasard intervient pour les Blancs qui avaient le trait:

Fossan-Jonsson (1986)



Ils sauvèrent leur partie en jouant: 1.Dc1+ Rb7 2.Dc7+ Ra6 3.Db6+ nulle. Si 1...Rd7 2.Dc8+ Rd6 3.Dc5+ Re6 4.De7+ Rf5 5.Df6+ nulle menace pat.

#### Solutions des exercices du No 6/88:

- 1) 1.Txe8 Th5+! 2.Rg1 Txe8 3.Cxf6 Th1+! 4.Rxh1 Te1+ 5.Rh2 Th1+ 6.Rxh1 pat.
- 2) 1.Cf5 Fxh8 2.Cg7 Fxg7 3.Fxg7#

## Weltmeisterliches

Im April tagte in Abu Dhabi der FIDE-Exekutivrat und gab folgende Neuheiten und Neuerungen bekannt: Die vier Kandidatenwettkämpfe finden im August 88 voraussichtlich wie folgt statt:

Nigel Short (GB) - Jonathan Speelman (GB)

in England für 50'000 sFr.

Arthur Jusupov (SU) - Kevin Spragett (Can) in Kanada für 50'000 Can\$. Jan Timman (NL) - Lajos Portisch (H) in Belgien für 50'000 sFr. Anatoly Karpov (SU) - Jon Hjartarson (Isl) in Island oder Seattle für 80'000 US\$.

Da bei der Ausrichtung der letzten drei Interzonenturniere Schwierigkeiten mit den Organisatoren aufgetreten sind, wird für den nächsten WM-Zyklus bloss noch eines durchgeführt! Das Teilnehmerfeld besteht aus 64 Spielern, die im CH-System 13 Runden zu absolvieren haben. Dadurch wird der Charakter dieser Vorausscheidungen wesentlich verändert, da bislang in den vollrunden Turnieren Aussen-seiter kaum eine Chance hatten. Die 64 Spieler qualifizieren sich wie folgt: 36 in den Zonenturnieren, 14 durch ELO-Rating, 4 durch die FIDE, der Junioren WM, 6 aus den letzten Kandidatenkämpfen und 3 bei den Kontinentalmeisterschaften. Doch sicher ist die ganze Sache noch nicht, wie noch vieles mehr bei der FIDE...

## Karibik-Schach

In Kuba finden immer wieder interessante Grossmeisterturniere statt, leider meist bloss mit Beteiligung südamerikanischer und ostblockerischer Spieler.

Es ist erstaunlich, dass ein doch relativ kleines Land wie Kuba ein dermassen grosses Reservat an Grossmeistern hat und auch den Jugendweltmeister Arencibia stellte. Wir Schweizer reden gerne von 'Entwicklungs-ländern' und könnten dabei noch manches von unseren südlichen Nachbarn lernen, es muss zwar nicht Kuba sein! Als Talentschmiede gilt das jährlich durchgeführte Capablanca-Memorial, das heuer in der Kat. XI zur Durchführung gelangte:

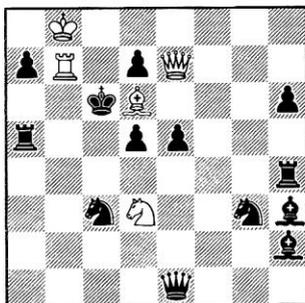
1. Asmajparaschw.	SU	8.0
2. Granda Zuniga	Per	6.5
Dorfman	SU	6.5
4. A. Rodriguez	Cu	6.0
Poptschew	Bul	6.0
6. Nogueiras	Cu	5.5
Rivas Pastor	E	5.5
Vogt	DDR	5.5
9. Garcia Gonz.	Cu	5.0
Milos	Br	5.0
11. Zapata	Kol	4.5
12. J. Diaz	Cu	2.5

Der Sieg des sowjetischen IM Zurab Asmajparaschwili ist nicht überraschend, höchstens sein erklecklicher Vorsprung von 1,5 Punkten, der doch für Turniere dieser Ordnung erstaunlich ist. Die GM-Norm lag notabene bloss bei 7 Punkten.

Wenn man die Ranglisten internationaler Turniere durchsieht, ist man erstaunt, wie geschickt die russische Schachförderung ihre Spieler im Ausland einsetzt, denn meist ist ein Russe Sieger.

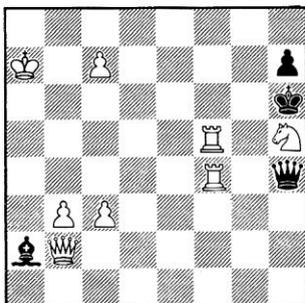
# PROBLEME

4952 Dr. S. Brehmer  
Schachexpress, 1948



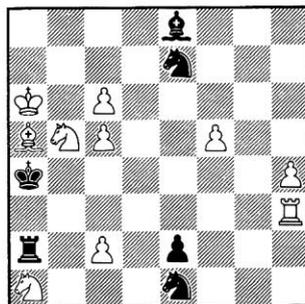
Matt in 2 Zügen

4955 Dr. G. Kaiser  
"Schach", 1950



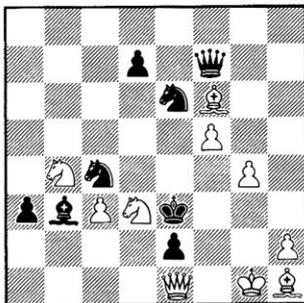
Matt in 3 Zügen

4958 Hans H. Schmitz  
"Die Schwalbe"



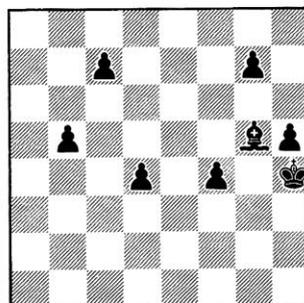
Matt in 5 Zügen

4953 Dr. S. Brehmer  
Schachexpress, 1949



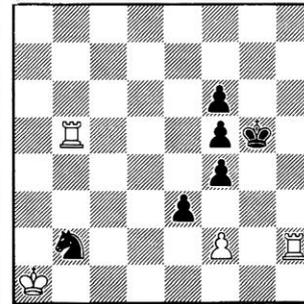
Matt in 2 Zügen

4956 Hans Vetter  
"Schach", 1952



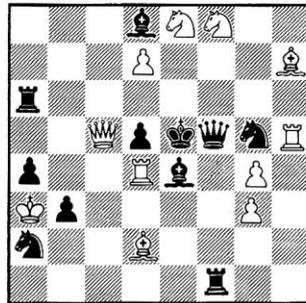
Matt in 3 Zügen

4959 Alfred Hufner  
Sachsenwettkampf



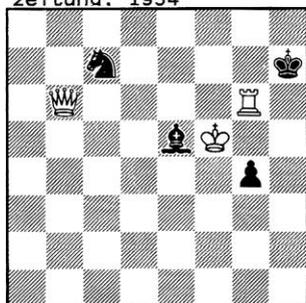
Matt in 6 Zügen

4954 E. Baumgarten  
Deutsche Schach-  
blätter, 1951



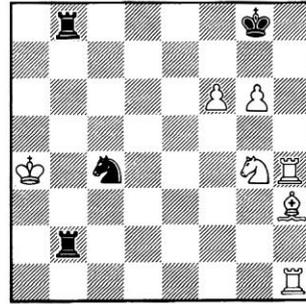
Matt in 2 Zügen

4957 Dr. G. Kaiser  
Leipziger Volks-  
zeitung, 1954



Matt in 3 Zügen

4960 Abu-Bakr As-  
Suli, ums Jahr 1000



Matt in 5 Zügen

## Zu den Problemen

Endlich sind wieder ein paar Original-Kompositionen bei uns eingetroffen. Ich möchte sie jedoch für die nächste Nummer aufheben, da ich glaube, dass Ihr jetzt bei diesem Prachtwetter wenig Lust habt zum Probleme wälzen. Dafür kann ich Euch zur Nr. 4960 – übrigens eine der ältesten schriftlich überlieferten Schachaufgaben – eine hübsche Legende erzählen:

Ein arabischer Wesir war ein leidenschaftlicher Schachspieler. Bei einem Spiel verlor er ganz und gar alles. Als letzten Trumpf setzte er noch seine schöne Gemahlin Dilaram ein. Aber auch in dieser Partie gelangte er als Weisser in eine ausweglose Lage. Sein weisser König war von seinen getreuen Gefolgsleuten kläglich im Stich gelassen worden. Dilaram, die das Spiel beobachtete, flüsterte ihrem Gatten zu: "Opfere nicht mich, sondern opfere..."

Ja, liebe Leser, was soll der unglückliche Ehegatte nun opfern und ziehen, um seine treue Frau zu behalten? Wollt ihr ihm ebenfalls helfen? Ihr müsst dabei beachten, dass der Läufer (Alfil), nach den damaligen Spielregeln nur diagonal über ein Feld springen und wirken durfte.

## Lösungen aus Heft Nr. 4/1988

**4916:** 1.Ld1!  
Kc1/Ke1/Kd3/e3  
2.Dc2/Lc3/Dd4#.

**4817:** 1.La4! 1...Kxd5  
2.Lb3#. 1...d6 2.Sbc7.  
1...f6/f5 2.Sc7/Dg8#.  
1...e4 2.Dxe4. Nicht möglich ist Dg8/h8 mit der Idee nach 1...d6 2.Dc8#. Schwarz zieht nämlich 1...Kf5 und der Plan kann nicht mehr verwirklicht werden.

**4918:** Die Varianten 1...d5 2.Ld3, 1...e6/e5 2.Sxd6 und 1...Kf5 2. e4 zeigen, dass Schwarz sich bereits im Zugzwang befindet. Es ist nicht leicht für Weiss, einen Wartezug zu machen, weil ein Königszug zu ...a2 Gelegenheit gibt. Die Dame muss die Punkte e3, d4 und g6 decken und der T auf h4 hat keine vernünftigen Züge. 1.Le6? d5 und Lf7/g8? e6 funktioniert auch nicht. Wenn der T von e1 wegziehen würde, dann ist nach 1... Kf5 ein Matt auf e4 nicht mehr möglich. Oder doch? 1. Tal!  
1...Kf5 2. Db1#.

**4919:** 1.Sg4! mit der Drohung Te5#. 1...Kxd5  
2.Sgf6. 1...exd5 2. f3.

**4920:** 1.Th1! Kxf3 2.Ld3  
Kg2/Kg4 3.Le4/Le2#.

**4921:** 1.Sf6! Kb7 2.Se4  
Ka6/Kc8/Kc6  
3.Sec5/Sd6/Sa5#. 1...Lb7  
2.Sd7 Lc8 3. Sa5#.

**4922:** Diese Aufgabe wurde schon oft nachgedruckt und vom "Deutschen Wochenschach" als "prächtig" charakterisiert. 1.Te5! (droht Lxd5#) Le5 2.g5 Df5  
3.Lxd5#. 1...Dxe5  
2.Dh8!! De6/Dxh8  
3.Dxa1/Lxd5#.

**4923:** 1.a3! (droht 2.Lxh8 nebst 3.c4 oder Sc3#) Tf2/Th6 2.Lf6  
Lxf6/Txf6 3.c4/Sc3#. 1...Te2/h5 2.Le5  
Lxe5/Txe5 3.c4/Sc3#. 1...Se2/Th4 2.Ld4  
Lxd4/Sxd4 3.c4/Sc3#.

**4924:** Le6! e4 2.Lc8 Lc4  
3.Sf5+ Kd5 4.Lb7#. Wenn 1.Lc8?, droht 2.Te6#. Aber 1...Lf5!. Nur der Schlüsselzug provoziert 1...e4, so dass der sL zum eingesperrten Hüter der Felder c4 und f5 wird.

## Löserliste vom April

Paul Mathys	74(24)
Eduard Wettstein	50(--)
René MalaCarne	52(17)
Herbert Ryter	24(24)
René Fehr	21(21)

## Einsendeschluss:

10. Okt. 1988

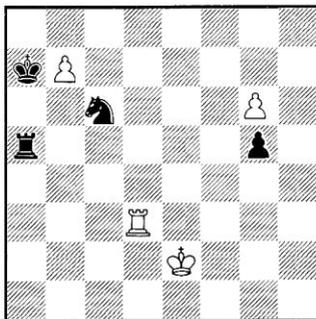
Thomas Svendsen  
Mattenstrasse 19  
3073 Gümliigen

Das Schweizer Schachmagazin schreibt erneut ein Informalturnier aus. Es werden die Kategorien 2-Züger, 3-Züger, 4- und n-Züger und Hilfsmatte bewertet.

2389

H. Mattison

Weiss zieht und gewinnt

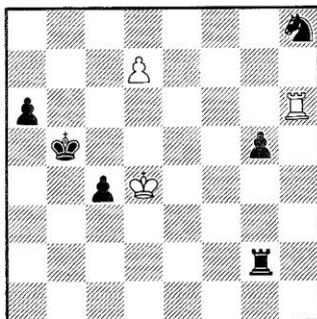


Die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. Die vorgerückten weissen Bauern sind nicht zu unterschätzen. Sie scheinen zwar schwach, aber der Schein trügt... und nicht vergessen, der König ist auch eine Figur!

2390

Prof. L. Prokes

Weiss zieht und gewinnt

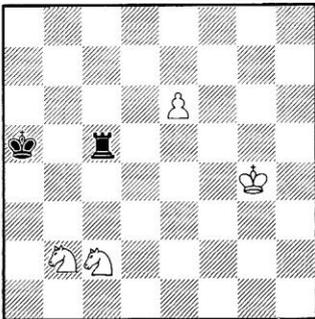


In den meisten Studien und in fast allen Problemen gewinnen fast ausnahmslos die verrücktesten Züge. Woran mag es wohl liegen, dass es in meinen Partien so etwas kaum je vorkommt?

2391

G. Sachodjakin

Weiss zieht und gewinnt



Wieder einmal ist die wendige Kavallerie erfolgreicher als die etwas schwerfällige Artillerie. Ohne den Bauern würde das natürlich nicht funktionieren.

Die Göttin Gelegenheit hat Haare an der Stirn, am Hinterhaupt ist sie kahlköpfig; fasst man sie an der Vorderlocke, kann man sie festhalten; aber wenn man sie entwischen lässt, so ist Jupiter selbst nicht mehr imstande, sie einzufangen (Phädrus, der alte Knabe).

Der einstige Sklave des Kaisers Augustus könnte uns Schachspielern keinen besseren Vers aufs Notationsblatt schreiben, denn an versäumten Gelegenheiten wimmelt es auf den 64 Feldern. Nur hätte er vielleicht noch hinzufügen sollen: Der eine versäumt die Gelegenheit, der andere bekommt sie - und nutzt sie oder auch nicht. Caissas Launen sind unberechenbar, denn sie

ist ja eine Frau... Sie hat mir oft schon zugelächelt, doch kenne ich auch ihre eher schnöde Rückseite.

Lösungen aus dem Mai-Heft 1988:

2380 Schinkman: Kd1 Ld6 Ba3 c4 / Ka5 Lc3 Ba6 a4 b6 d7 d3 Gewinn

1.Kc1 Le1 2.Kb2 Ld2 3.Ka2 Le1 4.Ka1! Lc3+ 5.Kb1 Ld2 6.Kb2 Le1 7.Kc1 Lc3 8.Kd1 und gewinnt. Im Endspiel ist eben Zugzwang eine Grossmacht.

2381 Havasi: Ka4 Lg1 Ba6 c5 d4 h4 / Kd7 Lb8 Bc6 d5 h7 h5 Gewinn

1.a7! LxB 2.Lh2 Kc8 3.Ka5 nebst 4.Ka6 und Weiss gewinnt leicht. Wenn aber 1.Lh2? so La7 2.Ka5 Kc8 3.Lf4 Kd7 4.Lb8 LxL 5. Kb6 La7+ 6.Kb7 h6 und Weiss kommt nicht weiter.

2382 Locock: Kg5 Le2 Bc2 b3 d3 h2 / Ke5 Lh3 Bb4 c3 d4 d5 Gewinn

A: 1.Lg4 Lf1 2.Ld1 Lh3 3.Le2 Lf5 4.h4 Lh7 5.h5 Lf5 6.h6 Lh7 7.Lh5 Lxd3 8.Lg6 LxL 9.KxL d3 10.h7 d2 11.h8=D+ Ke4 12.Dh1+ Ke3 13.Df1 und gewinnt.

Löserliste aus dem Mai-Heft 1988

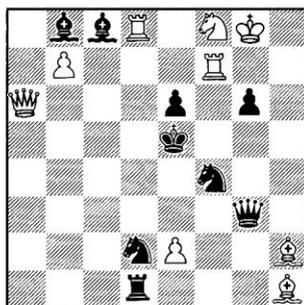
M.Imhof Zürich 60(120)  
T.Svendsen Bern 60(120)  
S.Nogler Goldach 60(100)

Einsendeschluss ist der 30. September 1988

Istvan Bajus, Grossalbis 28, 8045 Zürich

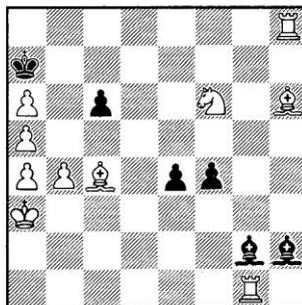
# PROBLEME

4961 Ernst O. Martin  
"Schach", 1954



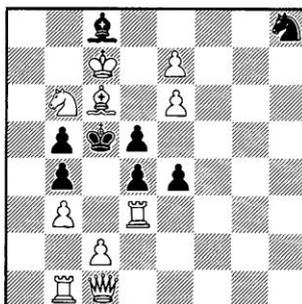
Matt in 2 Zügen

4964 Dirk Boven,  
Winterthur



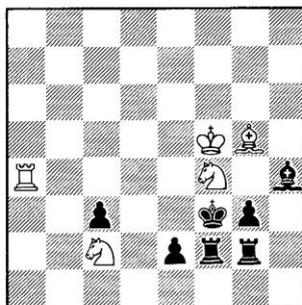
Matt in 3 Zügen

4967 Jaques Fulpius,  
Genf



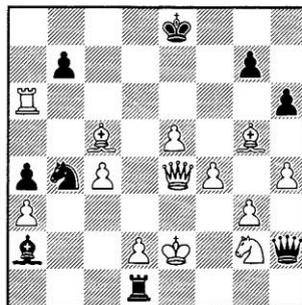
Selbstmatt in 2 Z.

4962 Bernh. Neumann  
"Schach", 1964



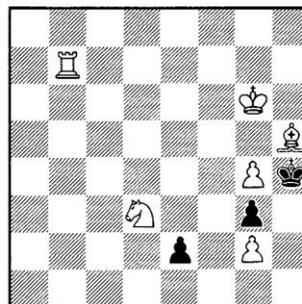
Matt in 2 Zügen

4965 Armin Wolfis-  
berg, Neuenkirch



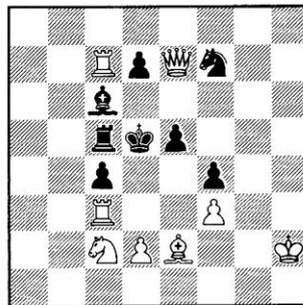
Matt in 3 Zügen

4968 Jaques Fulpius,  
Genf



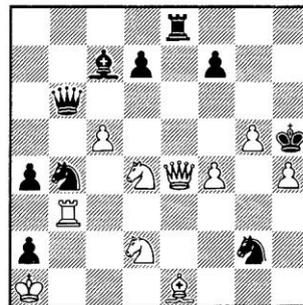
Selbstmatt in 3 Z.

4963 Fritz Hoffmann  
Leninskaja Smena 1964



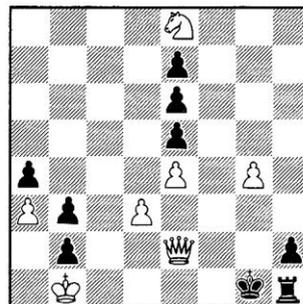
Matt in 2 Zügen

4966 Armin Wolfis-  
berg, Neuenkirch



Matt in 4 Zügen

4969 Jaques Fulpius,  
Genf



Selbstmatt in 6 Z.

## Zu den Problemen

4961: Unsere Leser dürfen hier wohl keine Mühe haben. Das Stichwort sei hier "Opfer".

4962: Nach dem Schlüsselzug droht fünffach Matt!

4963: Dieses Problem wurde dem Exweltmeister Botwinnik gewidmet. und stellt ein kyrillisches "B" dar. Der Komponist ging dabei einen Kompromiss ein - Bf4 ist überflüssig.

So, nun habe ich aber genug geholfen. Die Nummern 4964 - 4969 sind - wie im letzten Heft versprochen - Originalprobleme. Ich glaube, dass sie einiges zu "beissen" geben. Dafür sind auch etwas mehr Punkte zu holen und die Frist bis zu Einsendeschluss wurde um einen Monat verlängert.

## Lösungen aus Heft Nr. 5/1988

### 4925: 1.Lg8!

De4/De2/Da2/c4

2.Db2#/Dd5#/Dg7#/Db6#. Die drei Brennpunkte b2, d5 und g7 machen die sD unbeweglich. Eriegt Weiss den Verführungen 1.Tb3?/Lc8?/Lf7? antwortet Schwarz mit 1...De4!/De2!/Da2!.

### 4926: 1.Te1! droht

2.Sxe2+ Ke6/Kf5 3.Sd4#. 1...Se6/Sd5/Se4/Sf5/d5/LDe6+ 2.Sc6+/Sg4+/Sd7+/Sxf3+/Se8+/Sb3+ Kf5/Ke4/Kd5/Ke6/Ke4/Kf5 3.Se7/Sxf2/Sb6/Sg5/Sd6/Dg5#. Sechs Blockvarianten!

4927: 1.Kd8? Dxh4! - 1.Kf8! droht 2.Lf6+ Sxf6 3.De5#.

1...Dxh4/Dxf4/Kc3 2.Se2+(A)/Db8+(B)/Le1+(C)dxe2/Ke3/Dd2 3.Db8(B)/Le1(C)/Se2(A)#.

4928: 1.Ld3! mit der Drohung Df4#.

1...Kd4/Td4/Tf6 2.Dxd6#/De7#/Dc5#; zwei blockende Züge des sT mit Echomatts.

4929: 1.Kd8! (droht 2.Txd6#) Kd5/Td5/Te5/Tf5 2.Txd6#/Te7#/Df7#/Dxd6#. Der sT blockt viermal. Dreimal aktiv, einmal (als Fernblock) passiv; bei den drei aktiven Blocks deckt er einmal das Mattfeld, zweimal verstellt er direkt eine Zug- bzw. Wirkungslinie der wD.

4930: 1.Sdc3! Lb2 2.Dd4+ Kc2 3.Dd1#. 1...Lb4 2.Dd1+ Kc4/Ke3 3.Dd5#/De2#. 1...Lc1 2.De4+ Kd2 3.De2#. 1...Ke3 2.Dd4+ Kf3 3.Df4#. 1...Kd2 2.Dd1+ Ke3 3.Le2#. Der sL muss die Felder b2, b4, c1 immer dann verstellen, wenn sie von seinem König gebraucht würden.

4931: 1.Lh5! Kc2/(c3) 2.Ld1 Kd3(c3) 3.Te3# 2...Kb1(c1) 3.Lb3#.

4932: 1.Tb7! La2 2.Tb2 Ld5 3.Tb4 ... 4. Der Springer setzt matt. 2.Tb4? Ld5! geht ebenso nicht wie 1.Tb2? Lb5!.

4933: 1.Lf3! Lb3 2.Lg4 Lc4 3.Le6 Lb3 4.Lc8 ... 5.Lb7#. 2...La4 3. Le3

Lc6 4.Lc8 ... 5.L(x)b7. Wenn 1.Le8? oder 1.Lg4? Lb5!. Ebenfalls die falsche Spur verfolgt Weiss mit 1.Lf7? Lb3! 2.Lg8 La2 3.Le6 Lc4.

## Löserliste vom Mai

Paul Mathys	100(26)
Eduard Wettstein	98(24)
René Malacarne	52(17)
Herbert Ryter	50(26)
René Fehr	45(24)

Bei E. Wettstein haben wir die Punkte für den April vergessen hinzuzuzählen. Wir haben dies korrigiert und bitten um Entschuldigung.

## Einsendeschluss: 10. Dez. 1988!

## Lösungen aus alten Nummern

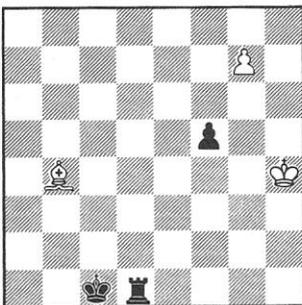
Die versprochene Broschüre mit sämtlichen Lösungen der Probleme, die in den Heften vom April 1986 bis November 1987 erschienen sind, konnte nun verschickt werden. Interessierte Leser, die sie noch nicht erhalten haben, können sie beim Problemspaltenleiter bestellen. Ich hoffe, ihr könnt über die Verspätung hinwegsehen, wenn ihr erfahrt, welche riesige Arbeit unser "Problemspezialist" Heinz Gfeller geleistet hat. Er musste praktisch sämtliche Originalprobleme mit seinem Computer lösen, da die Briefe der Komponisten nicht mehr aufzutreiben waren. Herzlichen Dank an Heinz Gfeller!!



2392

V. Platov

Weiss zieht und gewinnt

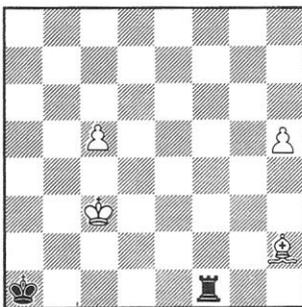


Ja ja, die vorgerückten Bauern haben es in sich. Zuerst sieht es so aus, als könnte man sie ohne Probleme stoppen, aber dann bekommen sie noch Rückendeckung, so dass weder List noch Tücke weiterhelfen.

2393

V. Platov

Weiss zieht und gewinnt

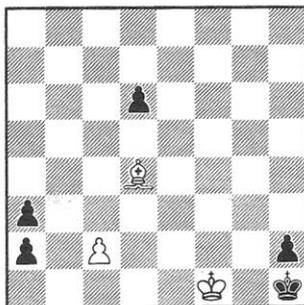


Ich war erstaunt, als ich nach dem sechsten Zug feststellen musste, dass mir die Stellung sehr bekannt vorkommt. Und tatsächlich hat sie viele Ähnlichkeiten mit einer bekannten Studie. Wisst ihr, um welche es sich dabei handelt?

2394

J. Moltschanowski

Weiss zieht und gewinnt



Solche Stellungen sind meistens gefährlich, da man meint, mit einer Mehrfigur mühelos gewinnen zu können. Doch oft verrechnet man sich, und schon hat man ein nicht-gewolltes Remis.

Einsendeschluss ist der 31. Oktober 1988

Der Schachspieler lernt und lernt und lernt, aber kommt er dabei weiter?! Sicherlich, aber nie zum Ziel der Vollenendung. Das Schachstudium ist eine Art "Penelopenarbeit", eine Arbeit, die immer wieder von vorne begonnen werden muss, so etwa wie jene des Korintherkönigs Siphos, der dazu verurteilt wurde, in der Unterwelt einen schweren Marmorblock einen Berg hinaufzuwälzen. "Doch jedesmal unter dem Gipfel hurtig mit Donnergepolter entrollte der tückische Marmor", wie Homer in der Odyssee so schön zu singen wusste. Oder noch schöner lässt es sich mit einem Vierzeiler von Fr. Rückert

sagen:

Am Abend wird man klug  
Für den vergangenen Tag  
Doch niemals klug genug  
Für den, der kommen mag.  
Genau so ist es. Nach  
der Partie weiss man immer,  
was man hätte besser  
spielen können...

Lösungen aus dem Juni-Heft 1988:

2383 Havel: Kg1 Tg2  
Lg3/Ka8 Lf8 Lg4 Gewinn  
1.Lf2 Le6 2.Tg6! Ld5  
3.Tg5! Lc4! 4.Tg4! Lb3!  
5.Tg3! La2 6.Tf3 Le7  
7.Te3! Ld6! 8.Td3! Lb4  
9.Td4e und gewinnt.

2384 Havasi: Kc3 Le7 Tf4  
Bh4/Kg1 Th2 Lc8 Bc7 d7  
Gewinn  
1.Lc5+ Kg2 2.Tf2+ Kh3  
3.TxT+ KxT 4.Ld6+ und  
Weiss gewinnt leicht.  
Wenn Schwarz den Läufer  
nimmt, so läuft der h-  
Bauer davon, und wenn er  
nicht nimmt, genauso.

2385 Rossolimo: Kg1 Tg2  
Le2 Ba2 c3/Ke1 Lg7 Tg8  
Ba3 Gewinn  
1.La6! Ta8 2.Lb7 Tg8  
3.Lc6 Tc8 4.Ld7 Tg8  
5.Le6 Te8 6.Lf7 und ge-  
winnt.

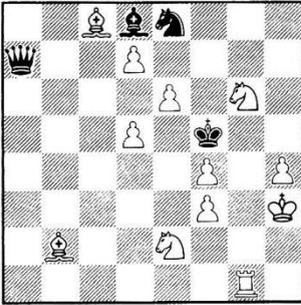
Löserliste aus dem Juni-Heft 1988

M.Imhof Zürich 60(100)  
T.Svendsen Bern 60(100)  
S.Nogler Goldach 30(160)  
R.Gantier Mühlberg 40  
Als neuen Löser begrü-  
sen wir R. Gantier aus  
Mühlberg ganz herzlich  
in unseren Kreisen.

Istvan Bajus, Grossalbis  
28, 8045 ZUürich

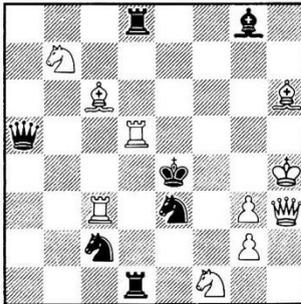
**7 Nachdrucke - 2 Urdrucke**

4970 Peter Heyl  
Tolna-Thematurnier,  
1963



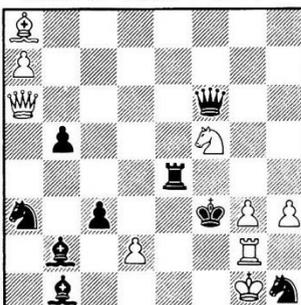
Matt in 2 Zügen

4973 Paul Hoy  
Freie Presse, 1967



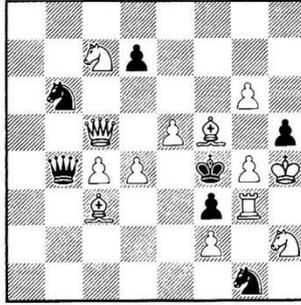
Matt in 3 Zügen

4976 Ernst O. Martin  
Baseler Nachr. 1955



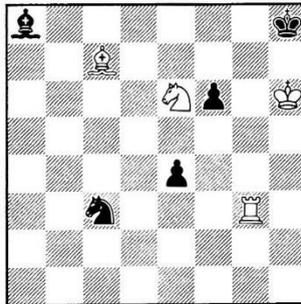
Matt in 3 Zügen

4971 Paul Köller  
"Schach", 1964



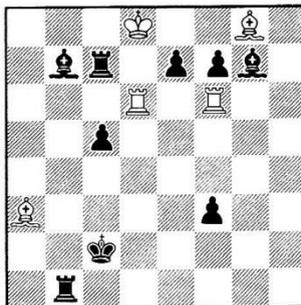
Matt in 2 Zügen

4974 Dr. S. Brehmer  
Die Schwalbe, 1950



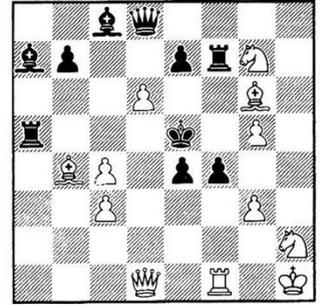
Matt in 3 Zügen

4977 A. Schönholzer,  
Oberlindach



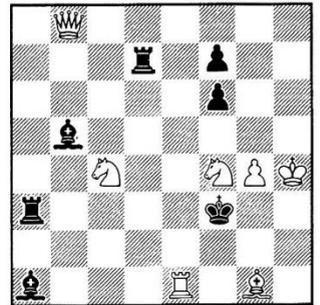
Selbstmatt in 2 Z.

4972 Dieter Müller  
"Schach", 1965  
1. Preis



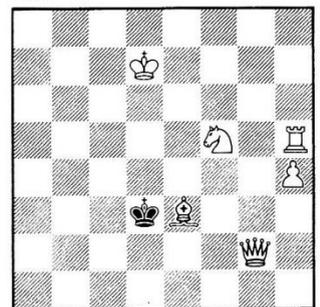
Matt in 2 Zügen

4975 H. Küchler  
"Schach", 1955



Matt in 3 Zügen

4978 André Frey,  
Genf



Selbstmatt in 3 Z.

## Zu den Problemen

4970: Umwandlungen sind hier thematischer Schwerpunkt!  
 4971: Brennpunktthematik!  
 4972: Ist der Schlüsselzug 1.Lc5?  
 4974: Der Potsdamer Professor war wohl einer der bedeutendsten und aktivsten Dreizügerkomponisten der Nachkriegszeit. Neben grossangelegten, tiefgründig konzipierten Stücken pflegte er gelegentlich auch die kleine Form.  
 4975: H. Kühler war 1960 Mitbegründer der Problemrubrik in der Karl-Marx-Städter "Freien Presse". Er hat eine Reihe feinsinniger, zum Teil auch theoretisch interessanter Stücke verfasst. Hier ein Beispiel für die doppelwendige Holzhausen-Verstellung.  
 4976: E.O. Martin war ein bedeutender Vertreter des Problemschachs der deutschen Arbeiter-schachbewegung. Er schuf etwa 800 Schachprobleme, mit denen er zahlreiche Auszeichnungen errang.  
 4977: Nicht ganz leicht, die Aufgabe von A. Schönholzer!  
 4978: Ebenfalls ein hübsches Original!

## Lösungen aus Heft Nr. 6/1988

4934: 1.c4!  
 Dxa5/Dd5/Dd6/Dxe3/Dg2/Lx c4/Sxg3  
 2.Dxa5/Txd5/Dxd6/Dxe3/Dc3/Sxc4/Dxg3 matt. Dazu meinte Preisrichter A.

Klinke: "Etwas reichlich Material. Der Schlüsselzug ist sehr naheliegend. Inhaltlich ist die Aufgabe ziemlich gut. Das eine Mattspiel, welches Linienöffnung und eine hübsche Bahnung zeigt, bringt dem Stück die Auszeichnung."

4935: 1.Kc6! Sb4+/Sb8+  
 2.Dxb4/Dxb8 matt - zweifache Schachprovokation. Ausserdem:  
 1...Tf7/Txf4, Tf5/g6/g5  
 2. Dx f7/Te8/Dh6/Dxf6 matt.

4936: 1.Se8? Th6! - Daher 1. Sg8!  
 Dxc2/Txc2/Sc6/Sb5/Sd5/d5 2.Df3/Sh6/Dxd7/Dd5/Dxd5/Df7 matt. "Ein guter Schlüssel und eine gute Verführung. Ein bekanntes Thema und Spiele in der Fesselung, alles harmonisch dargestellt und befriedigend."

4937: Gegenüber dem Satzspiel 1...e4 2.Td2+ Ke3/Ke5 3.Sd5/Td5# wird nach Ld6! (Zugzwang) die Mattführung total verändert, 1...e4 2.Tf2 Ke3/e3 3.Lc5/Tf4 matt.

4938: 1.Th2! Sxd5 (oder Se5) 2.TxS und im 3. Zug setzt der Turm matt.  
 1...Sc6 2.Tf5 3.Tf1#.  
 1...Sg6 2.Td5 und 3.Td1#. 1...Sd6 2.Tg5 und 3.Tg1#. 1...Sh6 2.Te5 und 3.Te1#. 1...c3 2.Th4 und Ta4#.

4939: 1.Dh7! (droht 2.Db1 matt) La2 2.Dh2 d3 3.Dh8#. 1...Ld3 2.Da7+ La6 3.Dxa6#. 1...Ka2 2.Dc2+ Ka3 3.Lc5#.

2...Ka1 3.Db2 matt.  
 1...d3 2.Dxh8+ Ka2 3.Db2 matt. Wenn 1. Dh2? Le2! oder 1.Dd2? d3!.

4940: 1.Dc1! (2.Dxe3+ Kd6/Kf7 3.De7/De8 matt) Txd3 2.Dc8+ Td7+ 3.Kxb8 Zugzwang! Kd6/Kf7/S beliebig 4.Da6/De8/Dxd7 matt. Ueberraschender Zugzwang nach dem 3. Zug, der zu hübschen Matts führt. Keine leichte Aufgabe!

4941: Gegen die durch 1.S8a7! aufgestellte Drohung 2.Sxb5 nebst 3.Sc7 matt kann sich Schwarz durch 1...Lh4 2.Sxb5 Ld8 verteidigen, aber nach 3.Kxd5! (Zugzwang) muss der sL d8 wieder verlassen, so dass 4.S(x)c7 matt möglich wird.

4942: 1.Ta5! a6 2.Tc5 a5 3.a4 Ka2 4.Txc3 Ka1 5.Ta3 matt. Verführung: 1.Ta4? a5! 2.Tc4 a4.

Löserliste vom Juni

Paul Mathys	125(25)
Eduard Wettstein	125(27)
Herbert Ryter	74(24)
René Fehr	72(27)
René Malacarne	67(15)

Einsendeschluss:  
 10. Januar 1989

Thomas Svendsen  
 Mattenstrasse 19  
 3073 Gümligen

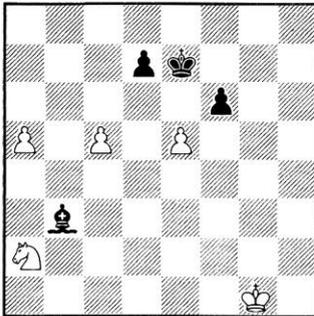
**Telefon 031 56 12 18** Wir drucken für Sie

**berthoud**<sup>ag</sup>  
 Druckerei und Verlag  
 Bumpizstrasse 163 3018 Bern-Bumpiz

2395

E. Holm

Weiss zieht und gewinnt

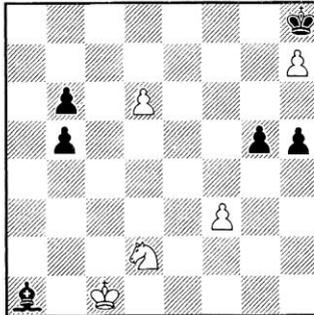


Der Schimmel steht nicht etwa im Abseits, sondern auf der Lauer. Zur gegebenen Zeit unterstützt er einen von den Bauern, damit der Fuss- auch zum Siegesmarsch wird. Wo wären wir ohne Schutz-Schimmel (bzw. Engel)?

2396

E. Holm

Weiss zieht und gewinnt



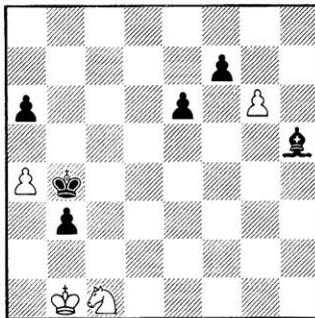
Wenn Weiss jetzt einfach darauf losmarschiert, könnte sich Schwarz noch in ein Remis retten. Rettungslos verloren ist er dagegen, wenn Weiss die richtige Marschroute einhält, falls diese ihm einfällt. Es reimt sich sogar, aber die Lösung

wird dadurch auch nicht einfacher...

2397

E. Holm

Weiss zieht und gewinnt



Was soll man dazu sagen? Höchstens, dass es ganz schön listig (gemein) ist, mit der einen Faust zu drohen und dann mit der anderen zuzuschlagen. Habe ich damit schon wieder zuviel ver-raten?

Ein-sen-des-schluss:

30. November 1988

Man kann im Schach noch klarer als im Leben erkennen, dass sich das sprichwörtliche Glück des Starken von den Fehlern des Schwachen nährt. Der starke Spieler macht weniger Fehler, auch versteht er es besser, die Fehler des Gegners auszunützen, was aber noch nicht Glück zu heissen braucht. Erst die objektiv ausgerichtete analytische Nachprüfung lässt die Dinge in einem anderen Licht erscheinen. Man sieht vom Stärkeunterschied gerne ab und bemerkt das Walten des

Glücks zugunsten des Starken. Für gewöhnlich ist solches Glück besser so zu deuten, dass der Schwächere mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht sehen wird, was auch dem Stärkeren verborgen blieb. Bei gleichwertigen Spielern dürfte es anders sein, da kann durchaus von wirklichem Glück sprechen. Aber was ist Glück und was ist Pech...

Lösungen aus dem Juli-Heft 1988:

2386 Prokes: Kc5 Tc4 Lg5/Kb1 Bb2 e5 f5 Gewinn  
1.Ld2 Ka2 2.Tc2 Kb3  
3.Tc3+ Ka4 4.Lc1! und wenn Schwarz umwandelt, wird er matt.

2387 Duras: Kf3 Te4 Lf5/Kb2 Bb5 c5 d2 Gewinn  
1.Te2 Kc1 2.Lc2! KxL  
3.Ke3 und Weiss gewinnt leicht.

2388 Akerbloom: Kd4 Tg7 La3 Ba2 d3/Kh8 Bh2 a4 Gewinn  
1.Ld6 h1-D 2.Le5 Da1+  
3.Kd5 DxB+ 4.Kd6 Da3+  
5.Kc6 Dc1+ 6.Kd5 Da3  
7.Ke4 Db4+ 8.Kf5 Da3  
9.Td7+ Kg8 10.Kg6 und gewinnt.

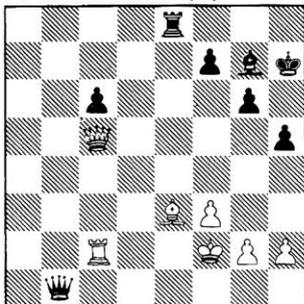
Löserliste aus dem Juli-Heft 1988:

M.Imhof Zürich 60(240)  
T.Svendsen Bern 60(240)  
S.Nogler Goldach 60(190)  
R.Gantier Mühlberg 40  
Den Preisgebern Max Imhof und Thomas Svendsen gratulieren wir recht herzlich!

tung.

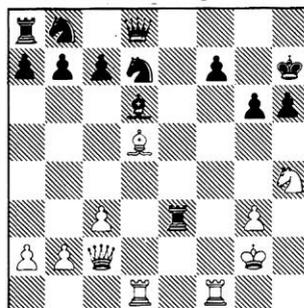
33.Lxh6!! Lxb4  
 (33...gxh6 34.Sxf8 Txf8  
 35.Txf8 Txf8 36.Da8+  
 nebst Dxf8 und die Kö-  
 nigsflügelbauern des  
 Weissen gewinnen).  
34.Da8+ Kc7 35.Tf7+ Kc6  
36.Da4+ Db5 37.Dxb5+  
Kxb5 38.Txb7+ Sb6  
39.Lxg7 und 1:0.

I.-Y. Riand (CH)  
 F. Trabatttoni (I)



29...Ld4! Schwarz packt  
 die Gelegenheit beim  
 Schopfe!  
30.Dxd4 (30.Lxd4??  
Del#).  
30...Dxc2+ 31.Ld2 Dd1  
32.Df4 De2+ 33.Kg1  
 (33.Kg3 De5 mit Gewinn).  
33...Kg8 34.Dh6? Td8 und  
 0:1

F. Bellini (I)  
 IM V. Bukal (Yug)



Zwei Bauern und eine Fi-  
 gur hatte der italieni-  
 sche Meister geopfert,  
 um Entwicklungsvorsprung  
 und Angriff zu erlangen.  
 Jetzt holt er zum K.O.  
 Schlag aus:  
28.Dxg6+!! und 1:0, da  
28...fxg6 29.Tf7+ Kg8  
 (29.Kh8 30.Sxg6+)  
30.Te7+! Kf8 31.Sxg6#  
 bedeutet!

## Brocco-Open Nachlese



Der beste Bulgare und  
 Zweite der diesjährigen  
 Landesmeisterschaft: Ki-  
 ril Georgiev

Partie 4240

Georgiev (BLG)  
 Rogers (AUS)  
 Nimzoindisch  
 Brocco-Open 1988

Kiril Georgiev, der  
 junge bulgarische Su-  
 perstar war mit 2595 ELO  
 der Turnierfavorit; GM  
 Ian Rogers, mit 2540 ELO

der beste australische  
 Spieler startete auf Po-  
 sition 4. Georgiev wurde  
 schliesslich guter Zwei-  
 ter, Rogers bloss Fünf-  
 zehnter.

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3  
 Lb4 4.Dc2 c5 5.dxc5 Lxc5  
 6.Sf3 Sc6 7.Lg5 Sd4  
 8.Sxd4 Lxd4 9.e3 Da5  
 10.exd4 Dxg5 11.Dd2  
 Dxd2+ 12.Kxd2 d6 13.Ld3  
 b6 14.The1 O-O 15.b4 La6  
 16.a4 Lb7 17.f3 a5  
 18.Tab1 Lc6 19.bxa5 bxa5  
 20.Tb6 Tfc8 21.d5 Lxd5  
 22.cxd5 Txc3 23.dxe6  
 fxe6 24.Txd6 Ta3 25.Lc2  
 Sd5 26.Texe6 Sb4 27.Le4  
 Tf8 28.g4 Txa4 29.h4  
 Ta2+ 30.Kc3 Th2 31.h5  
 Sa2+ 32.Kc4 Tc8+ 33.Tc6  
 Tb8 34.Te7 Th1 35.Kd4  
 1:0

## Problemlöser

Achtung Problemlöser!

Nr. 4977 von A. Schön-  
 holzer ist nicht ein  
 Selbstmatt sondern ein  
 Hilfsmatt!

Der geeignete Leser ist  
 gebeten, diesen Fehler  
 zu entschuldigen und den  
 Problemleitern, die ihr  
 aufwendiges Amt ehren-  
 amtlich ausüben, die  
 nötige Anerkennung zu-  
 kommen zu lassen!  
 Es ist im Trend der  
 Zeit, dass heute immer  
 mehr Hilfsmatt-, Selbst-  
 matt- und Kunstschach-  
 aufgaben erscheinen,  
 denn der Zweizüger  
 scheint ausgereizt zu  
 sein.

Trotzdem lohnt es sich,  
 die Aufgabe von W. Naef  
 in dieser Nummer zu lö-  
 sen. Er war ehemaliger  
 Coupe Suisse Sieger und  
 spielt auch die SGM!

## E. Lasker

Une ancienne Gloire - Emmanuel Lasker, champion du monde de 1894 à 1921!

Dans un chapitre de son nouveau manuel, Lasker se demande combien y a-t-il de joueurs d'échecs dans le monde entier? Depuis la grande diffusion du jeu aux XVIIIe et XIXe siècles, le nombre des joueurs a augmenté dans de grandes proportions; Lasker l'estime à plusieurs millions et il ajoute: "il existe une littérature d'échecs comprenant des milliers d'ouvrages, des centaines, sinon des milliers de colonnes d'échecs, de conférences, de tournois de maîtres, de tournois de clubs, de matches entre cercles, entre villes, entre pays; sans compter les milliers de cafés où l'on joue, où les parties libres sont suivies par des foules de spectateurs, qui commentent, analysent avec volubilité... Quel immense effort!"

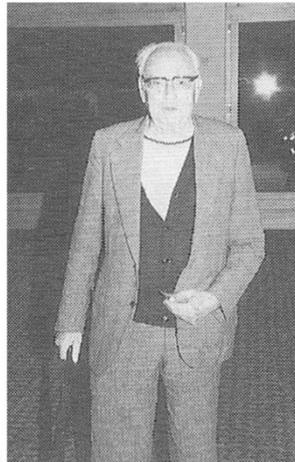
Après avoir affirmé qu'il suffirait de 200 heures d'instruction rationnelle pour amener un jeune homme intelligent à se ranger parmi les amateurs pouvant tenir tête à un champion, Lasker conclut: il existe néanmoins un nombre incalculable de "mazettes" qui passent bien plus de temps devant l'échiquier, pendant trente ou quarante ans, et sans faire - ou même

désirer faire - un atome de progrès!?

Solutions du problème de Szabo précédent magazine: 1.h8-C!

## Au revoir!

Après avoir rédigé avec plaisir les pages françaises de ce Magazine pendant trois ans, je me trouve dans l'obligation de renoncer à cette activité pour des raisons de santé, à partir du début 1989. Les échecs m'ont toujours procuré une occupation passionnante et j'ai été membre pendant 60 années du Club d'échecs de Genève. Pendant cette période, j'ai pu suivre l'évolution réjouissante de notre jeu de par le monde. Nul doute que mon successeur saura vous divertir et vous intéresser et cela est mon souhait le plus cher.

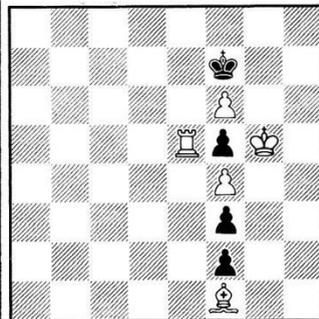


André Frey

La rédaction remercie André Frey pour son grand travail et nous espérons qu'il aura assez de temps pour s'occuper de notre jeu éternel!

Je pense que tous nos lecteurs ont déjà su que André Frey est un compositeur de problèmes très connu. Voici la preuve:

A. Frey, Tribune de Genève 1964 "Croix de Noël"



Mat en 3 coups  
1.Td5! (blocus) Rf8  
2.Td8+ Rf7 3.Fc4+ mat.  
1...Re8 2.Rg6 et 3.Td8  
mat. 1...Re6 2.Fc4 f1-D  
3.Td3 et mat.

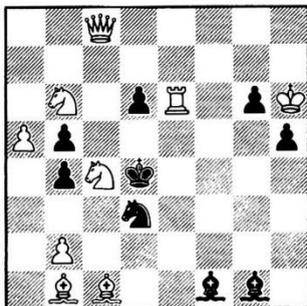
Nous avons le plaisir de vous annoncer que le successeur de A. Frey est Jean-Philippe Faure, un joueur fort et bien connu en Romandie! Espérons qu'il puisse nous informer sur toute actualité de la Romandie et du reste du monde...

Matthias A.F. Burkhalter

Jean-Philippe Faure  
19, rue de Bâle  
1201 Genève

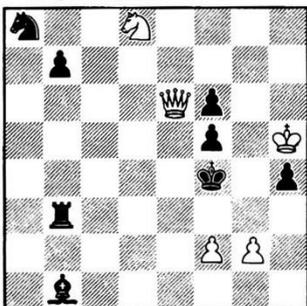
# PROBLEME

4979 Albert Hegermann  
"Schach", 1957



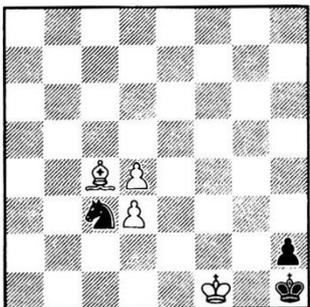
Matt in 2 Zügen

4982 H. Klug/  
M. Zucker, Lenin-  
kaja Smena, 1964



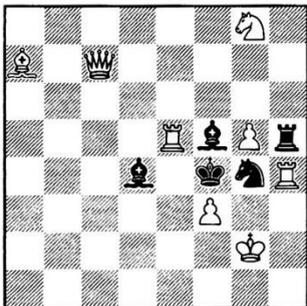
Matt in 3 Zügen

4985 Dr. G. Kaiser  
Deutsche Schachz.,  
1957



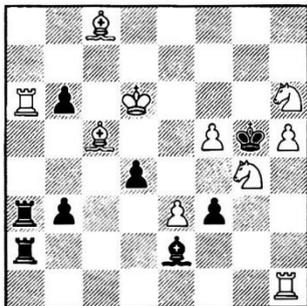
Matt in 6 Zügen

4980 Herbert Küchler  
"Schach", 1961



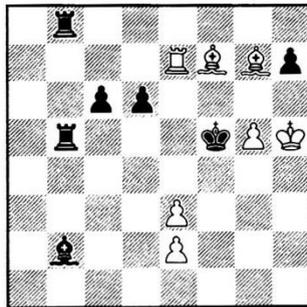
Matt in 2 Zügen

4983 H. Klug/R. Löwe  
"Schach", 1964



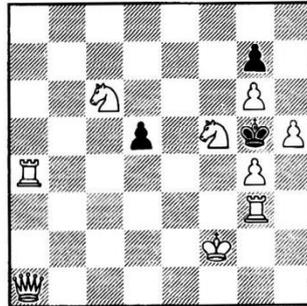
Matt in 3 Zügen

4986 Max Irmscher  
"Schach", 1957



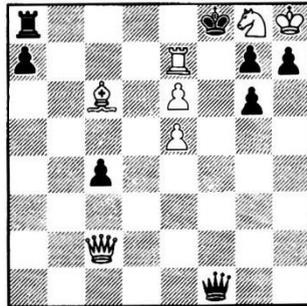
Matt in 5 Zügen

4981 Dr. G. Kaiser/  
W. Kuntsche  
"Schach", 1961



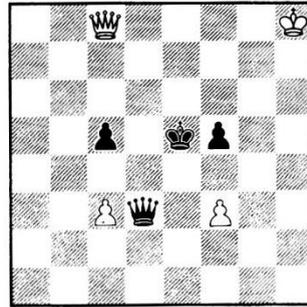
Matt in 2 Zügen

4984 Roland Löwe  
Freie Presse, 1965



Matt in 3 Zügen

4987 Wladimir Naef,  
Langenthal



Hilfsmatt in 2 Z.

## Zu den Problemen

4980: Hier wird das Thema Batterieverzicht in logischer Form präsentiert. Es wurde später verschiedentlich nach seinem Entdecker "Küchler-Thema" genannt. 4981: Das oft nachgedruckte Problem demonstriert im Massstab des Meredith (ein Schachproblem mit 8 bis 12 Steinen insgesamt, benannt nach dem amerikanischen Problemkomponisten W. Meredith) das Thema Sternflucht.

4982: Die Karl-Marx-Städter Gemeinschaftsarbeit verknüpft logisches Geschehen mit zwei effektvollen Mustermatts.

4983: Vier Angriffsversuche des weissen Läufers scheitern daran, dass Schwarz diesen Läufer fesseln kann.

4984: Diese Aufgabe ist ein Häufungsaufgabe, auch Task genannt. In Problemen dieses Genres wird versucht, ein Thema gehäuft, d.h. so oft als möglich, zu zeigen.

4985: Ein tiefdurchdachtes Duell zwischen weissem Läufer und schwarzem Springer!

4986: Dieser Dresdner Autor hat zwar nur wenige, dafür aber recht interessante Probleme geschaffen.

## Lösungen aus Heft Nr.

7/1988

4943: 1.Dc3! (droht 2.Te6 matt)

1...Lxc3/Txc6/Sxc6/Dxc3/S, Lf7

2.cxd8S/Sbxd8/d8S/exd8S/

exf8 matt. Sechs verschiedene S-Matts, davon vier durch Unterverwandlungen auf d8 und f8.

4944: 1.Sd8! (droht 2.Txd5 matt) 1...Sd bel. 2.Sc6#, 1...Sf4 2.Sf3#, 1...Se bel. 2.Sf3#, 1...Sd6 2.Sc6#. Java-Thema mit fortgesetzten Verteidigungen (s. auch 1...Sb4 2.dxe8D# und 1...Se7 2.De6#).

4945: 1.Dg7! (droht 2.Txd5 matt) 1...Txa5+Txd3+/Td4+/Td8 + 2.Td5/Te4/Sd5/Sc6 matt. Vier Kreuzschachs mit thematischem Schlüssel.

4946: 1.Tf5! (droht 2.Dc7+ Tc6 3.Dxc6 matt) 1...Te5 2.Df4 Sxf4/Te4 3.Le7/Dc7 matt, 1...Kc4 2.Dh1 Te5/Se3/Sb4 3.Cd1/Dc6/De4 matt. Schwarz flüchtet in eine Halbfesselung (1...Te5 bzw. 1...Kc4), die von Weiss wieder aufgelöst wird und zu Fesselmatte führt: fünf Themavarianten.

4947: 1.Sd4! (Zugzwang) La8/Lg8/Lg2/La2 2.Sb7 Lxb7 3.Sxb6#. 2.Sf7 Lxf7 3.Se6#. 2.Sf3 Lxf3 3.Se4#. 2.Sb3 Lxb3 3.Sc4#. Viermal schwarzer weisser LS-Grimshaw.

4948: 1.Lc5! g2 2.Dh4+ Kxd2 3.Db4#, 1...Tf8 2.De4 Te8 3.Td1#, 1...Kxd2 2.Dh6+ Te3 3.Lb4#. Vier Modellmatts, davon drei Fesselmatte (Meredith-Dreier).

4949: 1.Lc1! (droht 2.Tf7+ Ke5 3.Tf5+ Kd4 4.Td5 matt) 1...Txc5 2.Tg6+ Ke5 3.Te6+ Kd4 4.Te4+ Kc3 5.Tc4+ Txc4 6.Sb5#, 1...Te3 2.Tf7+ Ke5 3.Tf5+ Kd4 4.Td5+ Kc3 5.Td3+ Txd3 6.Se2#. Zwei originelle Echojagden.

4950: 1.Lg3! (droht 2.Sa7 matt) 1...Da1 2.Ld6 (droht 3.Sb8 matt) 2...Dh8 3.Lf4 Da1 4.Le3 Dh8 5.f6! bel. 6. der Springer setzt matt. Der Pendel mit ständigem Wechsel der Brennpunkte holt den wLf2 nach e3 und gewinnt das Tempo für 5.Bf6!.

4951: Satz: 1...h4 2.Kf8 h5 3.Kg7 h6+ 4.Kh8 Sf7#, Spiel: 1.Kd8! c3 2.Kc7 Sfe8 3.Kb6 Sc7 4.Ka5 Sc4#. Zugwechsel mit asymmetrischer Lösung in Satz und Spiel.

## Löserliste vom Juli

Paul Mathys	148(23)
Eduard Wettstein	146(21)
Herbert Ryter	74(--)
René Fehr	72(--)
René Malacarne	67(--)
Laurent Geiser	2(2)

## Revolverkünste

Das Buch von W. Golz und P. Keres, "Die Hohe Schule der Schach-Kombination" hat gewonnen: Ruedi Stutz Rebbergstr. 7 5610 Wohlen.

Einsendeschluss:

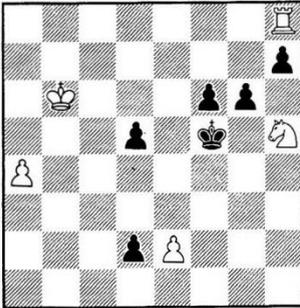
10. Feb. 1989!

Thomas Svendsen  
Mattenstrasse 19  
3073 Gümligen

2398

E. Bergkvist

Weiss zieht und gewinnt

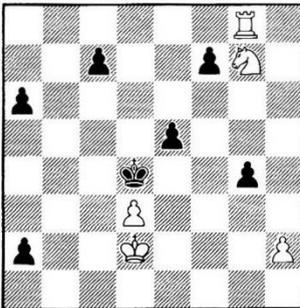


Die weisse Übermacht ist zwar erdrückend, aber der schwarze Freibauer darf nicht unterschätzt werden. Der Schimmel wiederum steht gerade am richtigen Platz, um zur gegebenen Zeit am richtigen Ort einzugreifen.

2399

V. &amp; M. Platov

Weiss zieht und gewinnt

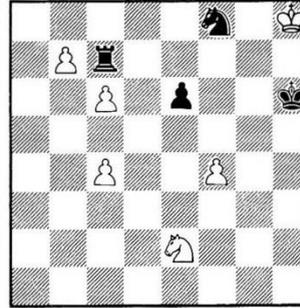


Nun, es dürfte nicht schwer sein, zur Erkenntnis zu gelangen, dass es sich nur um den vermeintlich starken a-Bauern handelt. Wenn man einen Weg findet, um ihn zu stoppen, so hat man die Lösung bereits im Sack.

2400

A.F. Solovieff

Weiss zieht und gewinnt



Hier ist es allzu offensichtlich, dass Weiss zuerst die Remisdrohung abwehren muss. Die Frage ist nur: hat er nachher noch genügend Material, um den Sieg realisieren zu können?

Einsendeschluss:31. Dezember 1988Motivlehre

Dem Entschluss, einen Zug auszuführen, gehen im praktischen Schachdenken zusammengesetzte Prozesse voran, die in der Regel aus Ideenassoziationen und deren Beurteilungen bestehen. Sofern es sich um dynamisches oder Opferschach handelt, setzen sich diese Assoziationen aus Vorstellungen von Zugfolgen zusammen, und die Zugfolgen hinwiederum gehen von irgendeinem Motiv oder Beweggrund aus.

Vieles kann dem Schachspieler als Motiv dienen, aber hier können wir nicht mit zusammengesetzten oder individuell bedingten Motiven

beginnen, wir müssen eine Auslese treffen und vorerst die Elementarmotive heraus Schälen.

Schön hat es uns der grosse Schachtheoretiker Vladimir Vokovic erläutert, nicht?

Lösungen aus dem HeftNr. 8/9 1988:2389 Mattison: Ke22 Td3

Bb7 g6/Ka7 Ta6 Sc6 Bg5

Gewinn

1. b8-D+ KxD 2. g7 Te5+  
3. Kf1!! Te8 4. Tf3 Tc8!  
5. Tf7! g4 6. Kg1 g3 7. Kg2  
und gewinnt.

2390 Prokes: Kd4 Th6

Bd7/Kb5 Tg2 Sh8 Ba6 c4

g5 Gewinn

1. Tb6+ Ka4 2. d8-D Td2+  
3. KxB und gewinnt;  
1...Ka5 2. Tb2! Tg4+  
3. Kc5 und gewinnt.

2391 Sachodjakin: Kg4

Sb2 Sc2/Ka5 Tc5 Gewinn

1. e7 Tc8 2. Sc4+ TxS

3. Sd4 und gewinnt;

2...Ka6 3. Sb4+ Ka7

4. Sc6+ Ka6 5. Sd8 und

ebenfalls Gewinn.

Löserliste aus demAugust-September-Heft:

M. Imhof Zürich 60( )

T. Svendsen Bern 60( )

S. Noggler Goldach 50(250)

R. Gantier Mühlberg 40

Dem Preisgewinner S.Nogler gratulieren wir

recht herzlich. An dieser

Stelle möchte ich

allen frohe Weihnachten

und einen guten Rutsch

ins neue Jahr wünschen!

Istvan Bajus Grossalbis

28 8045 Zürich